

30/3.01 - 3996

JAHRESBERICHT 1939

223

Rhenania-Ossag
Mineralölwerke Akt.Ges.
Werk Harburg

005063

005064

3996 - 30 / 3.01
223

JAHRESBERICHT
1939

RHENANIA-OSSAG
MINERALÖLWERKE AKT. GES.
WERK HARBURG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN	1 - 2a
II. GEFOLGSCHAFT	
Gehaltsempfänger	3 - 4
Lohnempfänger	5 - 11
III. MENGENDEWEGUNG	
Zuführen	12
Ablieferungen (Qual. u. Menge unterteilt nach Versandarten)	13
Ablieferungen (Vergleich des Versandes in Trommeln u. Kwg. m. d. Vorjahren)	14
Ablieferungen (nach Versandarten)	15
Ablieferungen (nach Qualitäten)	16
Schiffs- und Eisenbahnwaggonverkehr	17 - 18
IV. LAGERUNG	
Mittlere Tagesbestände	19
Ausnutzung der Lagerungskapazität	20
Umsatz in leeren Asphalttrommeln	21
Umsatz Asphalt in vollen Trommeln	21
Benzinlagerung	22
V. FABRIKATION	
Übersicht über die Gesamtverarbeitung	23
" " Primärdestillation	24 - 28
" " Blasbitumenanlage	29 - 30
" " Hartasphaltdestillation	31 - 33
" " Redestillation	34 - 35
" " Raffination	36 - 42
Abfallproduktenverwertung	43
VI. VERSCHIEDENE BETRIEBSABTEILUNGEN	
Kesselhaus	44
Werksstromversorgung	45
VII. NEUANLAGEN	46 - 53
VIII. AUSSERORDENTLICHE INSTANDSETZUNGEN	55 - 58
IX. UNKOSTEN	
Gesamtkosten in den Jahren 1938 und 39 und die Gliederung der Kosten	59 - 69
Verbindung von Aufwand Mengenleistung	70 - 75
Kostengliederung der Produktionsbetriebe	76 - 79
Gestehungspreise für Dampf, Strom und Wasser	80 - 83

005066

Vorzeichnis der graphischen Darstellungen

	hinter Seite
Durchsatz der Primärdestillation 1929-1939	28
Durchsatz der Blasbitumen-Anlage 1938-1939	30
Durchsatz der Hartasphaltdestillation 1929-1939	33
Durchsatz der Redestillation 1929-1939	35
Durchsatz der Raffination 1930-1939	37
Abfallproduktenverwertung	43

I. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN.

Im Berichtsjahr wurden die Leistungen sowohl in der Produktion als auch im Versand durch den Kriegsbeginn erheblich beeinflusst. Um ein klares Bild über die Entwicklung, speziell in den Kosten zu erhalten, ist der Bericht für zwei Zeitspannen aufgemacht, und zwar für die Friedensmonate Januar-August und für die Kriegsmonate September-Dezember.

Seite 3-4.

Die Zahl der Gehaltsempfänger stieg in Zusammenhang mit der Inbetriebsetzung der Entparaffinierungsanlage und der Übernahme des neuen Betriebslaboratoriums.

Mit Kriegsbeginn wurden insgesamt 36 Mann zur Wehrmacht eingezogen.

Seite 5-7.

Bei den Lohnempfängern verzeichneten wir zu Beginn des Berichtsjahres 537 Arbeitskameraden. Diese Zahl stieg infolge der Neueinstellungen für die Neubau-Abteilung, Entparaffinierungsanlage, Turmdestillation und das Kesselhaus bis Ende August auf 632, um dann insbesondere durch die Wehrmachtseinberufungen bis Jahresende auf 554 zurückzugehen.

Seite 9.

Der Lohn je Stunde im Mittel (ohne Nebenbezüge) betrug RM. 1,-- für männliche Gefolgschaftsmitglieder und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Dagegen ist der Aufwand für Nebenbezüge von RM. 0,066 auf 0,098 je geleistete Arbeitsstunde gestiegen. Erwähnenswert ist der Anstieg der Aufwendung für soziale Zwecke um rund RM. 45.000,-- (s. Seite 10).

Seite 12-18.

Die Zufuhren in den ersten 8 Monaten bewegten sich im Rahmen der Vorjahrmengen. Mit Kriegsbeginn fielen die Tankschiffzufuhren mit Rohware aus, wodurch automatisch eine Drosselung der Produktion hervorgerufen wurde, was wiederum zu stark rückläufigen Zahlen in der Ablieferung führte.

Seite 24-28.

Insgesamt konnten durch die Primärdestillation 443.752 tons durchgesetzt werden. Davon wurden 420.759 tons destilliert, die restlichen 22.993 tons getoppt. Die neue Turmapparatur wurde zu Beginn des Jahres angefahren. Bis August wurden durchschnittlich in der Gesamtanlage 42.546 tons monatlich durchgesetzt gegenüber 38.372 tons des Vorjahres. Ab September ging diese Durchsatzzahl auf 20.096 tons zurück, und es erfolgte nunmehr die Umstellung auf Basis von Reitbrooker Rohöl.

Seite 29-30.

In der Blasbitumen-Anlage wurden 20.645 tons durchgesetzt. Die Anlage war nur in den ersten 8 Monaten in Betrieb und wurde wegen Mangel an Ausgangsmaterial bis Ende des Jahres stillgelegt.

Seite 31-35.

Der Jahresdurchsatz in der Hartasphalt-Destillation betrug 42.560 tons gegenüber 59.915 tons im Vorjahre. Auch diese Anlage war ab September wegen Mangel an Ausgangsmaterial nicht voll in Betrieb.

Seite 34-35.

In der Redestillation wurden 111.865 tons durchgesetzt. Der durchschnittliche Monatsdurchsatz in den ersten 8 Monaten belief sich auf 12.721 tons gegenüber 11.428 tons des Vorjahres. Ab Oktober wurde die Apparatur auf Verarbeitung von Reitbrooker Rohöl umgestellt.

Seite 36-42.

Die Ausbeute der Raffination in Höhe von 51.594 tons erreichte nicht die Zahlen des Vorjahres wegen Mangel an Redestillaten, da diese für die Grasbrooker Fabrikation bevorzugt benötigt und abgeliefert wurden.

Seite 59-83.

Die Steigerung der Gesamtkosten ist insbesondere auf erhöhte Personal- und Materialkosten zurückzuführen. Die erhöhten Löhne und Gehälter sowie die gleichzeitig damit verbundenen erhöhten Fonds- und Sozialabgaben ergeben sich vornehmlich aus Mehreinstellungen von Angestellten und Arbeitern für die Neuanlagen. Bei den Ma-

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

terickkosten ist der wesentlich gestiegene Kohlenverbrauch sowie der erhöhte Kohlepreis ausschlaggebend. Eingehende Erläuterungen hierzu gibt der Unkostenbericht, Abschnitt II.

Werk Harburg, 18. Dezember 1940.

Rheinisch-Ossag
Mineralölwerke Akt. Ges.
Werk Harburg

40. N. —

II. GEFOLGSCHAFT.

a) Gehaltsempfänger:

	best. 1.1.39	Zug. bis 31.8.39	Abg. 31.8.39	best. 31.8.39	Abg. div.	Abg. Wehrm.	Zug.	best. 31.12.39
Leitung	3	1	2	2	-	-	-	2
Chem.Produktion	22	5	1	26	-	3	1	24
Einlag.u.Versand	6	-	-	6	-	3	-	3
Laboratorium	11	12	3	20	1	2	-	17
Techn.Abteilung	7	7	3	11	-	1	-	10
Techn.Betrieb	26	2	3	25	-	2	-	23
Verschiedenes	2	2	1	3	-	-	-	3
Entparaff.u. Vers.labor	-	7	-	7	-	-	-	7
<u>Kaufm.Abtlg.:</u>								
Ltg.	1	-	-	1	-	-	-	1
BH	7	2	2	7	-	1	2	8
TB	2	2	-	4	-	-	1	5
LA	6	1	1	6	-	1	-	5
EA	7	5	3	9	1	3	1	6
BB	6	2	2	6	-	3	2	5
PA	2	-	-	2	-	1	-	1
Tel.Reg.	2	-	-	2	-	-	-	2
Schreibd.	4	2	2	4	-	-	-	4
	114	50	23	141	2	20	7	126
<u>Nicht zu Werks-</u> <u>lasten:</u>								
ZTK/ZTH	14	7	6	15	-	4	-	11
ZAL	13	-	2	11	-	5	-	6
ZMP	7	1	2	6	-	2	-	4
ZEA	8	5	2	11	-	5	-	6
	156	63	35	184	2	36	7	153

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

II. Gefolgschaft

Veränderungen im Berichtsjahr:

	Werk Harburg		Ze-Abteilungen	
	1.1.39	31.8.39	1.1.39	31.8.39
Bestand	114	141	42	43
<u>Zugang</u> von anderen Gruppenges.	6			
v. anderen Romag-Dienststellen	8	5	3	
Neueinstellungen	31		8	
Versetzungen innerhalb des Werkes	4	2	1	
Übernommen aus dem Lohnverhältnis	1	50	1	13
	164	148	55	43
<u>Abgang</u> an andere Gruppenges.	2			
" " Romag-Dienststellen	2		10	
auf eigenen Wunsch	7	1	2	
Versetzungen innerhalb des Werkes	6	1		
nach der Probezeit	2			
fristlos entlassen	3			
Tod	1			
Wehrdienst	-	23	20	22
	141	126	43	27
Bestand am	31.8.	31.12.	31.8.	31.12.

Aufwand für Gehälter:

Zu Lasten von	1938		1939					
		W+Z %	1.1.-31.8.	W+Z %	1.9.-31.12	W+Z %	Total	W+Z %
Werk Harburg	450.087,86	100	355.883,01	119	161.046,04	107	516.929,05	115
Ze-Abtlg.	176.147,34	100	158.922,02	135	63.152,49	108	222.074,51	126
G e s a m t :	626.235,20	100	514.805,03		224.198,53		739.003,56	118

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

II. Gefolgschaft

b) Gewerbliche Gefolgschaftsmitglieder

1) Werk Harburg

1939	Bestand am Monatsersten	Zugang	Abgang		Bestand am Monatsletzter
			d. V.	Wehrmacht	
Januar	537	46	7	-	576
Februar	576	22	21	-	577
März	577	19	12	-	584
April	584	13	26	-	571
Mai	571	22	8	-	585
Juni	585	25	8	-	602
Juli	602	38	15	-	625
August	625	18	11	-	632
		203	108		
September	632	18	20	4	626
Oktober	626	4	2	92	536
November	536	38	13	3	558
Dezember	558	7	7	4	554
		270	150	103	

2) Zentrale Abteilungen in Werk Harburg

	Z A L		Z E A		Z M P		Total
Bestand 1.1.39		12		7		8	27
Zugang von W hr 1-8	6		1		1		
9-12		6	2	3	1	2	11
		18		10		10	38
Abgang an W hr 1-8	1		-		-		
9-12	1		-		1		3
" an Wehrmacht	1		6		-		7
" durch Entlassung	1			6	1	2	3
" an Dienstverpfl.	1	5	-		-		1
	5	13		4		8	25

3) Gesamt-Gefolgschaft

W hr	554 + 103 Einberufene =	657
Ze-Abt.	25 + 7 - " - =	32
	579 + 110	689

Terk Harbura
Jahresbericht 1939

Die effektive Erhöhung der Gefolgschaftsziffer muss in den zwei Abschnitten Friedens- und Kriegszeit betrachtet werden. Bei Kriegsbeginn waren 95 Gefolgschaftsmitglieder zusätzlich eingestellt. Hiervon entfielen allein auf die Erweiterungsbauten im Vorgelände 57. Die übrigen Zugänge verteilen sich zur Hauptsache auf die Erweiterung der Destillation (App.III) und den Terkstättenbetrieb. In den Kriegsmontaten ergab sich ein starker Rückgang im Beschäftigungsgrad, sodaß die Abgänge zur Wehrmacht ohne Ersatz tragbar waren. Ein erhörter Bedarf trat wieder im November ein, als die EP-Anlage in Betrieb ging und das Erweiterungsbauprogramm beschleunigt vorangetrieben werden sollte. Die EP-Anlage erhielt eine Besetzung von 33 Mann, wogegen die Montageskolonne nur unwesentlich geschwächt wurde. Über die Neueinstellung hinaus wurde der Ausgleich durch die schwach beschäftigten Versandbetriebe bewerkstelligt.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

II. Gefolgschaft

Die Einstufung der gewerblichen Gefolgschaft in die tariflichen Lohngruppen zeigt folgende Aufstellung:

1) **Werk Harburg**

Lohngruppe	Stundenlohn tariflich	Kopfzahl 31.12.38	%	Kopfzahl 31.12.39	%
1	1,19	4		14	
2	1,12	35		65	
3	1,05	152		183	
4	-,99	87		103	
5	-,93	69		96	
6	-,88	128		114	
7	-,85	13		12	
8	-,74	3		3	
9	-,60	33		53	
Lehrlinge		524	100	643	
		13		14	
		537		657	

2) **Zentrale Abteilungen in Werk Harburg**

1	1,19	3	2
2	1,12	1	1
3	1,05	15	14
4	-,99	-	1
5	-,93	8	11
9	-,60	-	3
		27	32

Die Neueinstellungen im Berichtsjahr haben sich, wie obige Aufstellung zeigt, erhöhend bei der Kopfzahl der Lohngruppen 1 - 5 ausgewirkt. Der Bedarf an Fachkräften für die in Betrieb genommenen neuen Anlagen einerseits und für die Montage und Instandhaltung der Neu-Anlagen kommt hierin zum Ausdruck. Darüber hinaus sind verschiedene Facharbeiter entsprechend den bereits zugestanden Löhnen in die nächsthöheren Lohngruppen eingestuft, wodurch sich der Rückgang in der nachfolgend berechneten Leistungszulage erklärt.

	1938		1939	
	Wbr	Ze	Wbr	Ze
Tariflohn je Std. effektiv gezahlter Lohn je Std.	499,57	27,88	615,10	31,22
	508,26	28,56	621,07	31,60
Leistungszulage	8,69	-,68	5,97	-,38

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

II. Gefolgschaft

Es wurden im Jahre 1939 28 Gefolgschaftsmitglieder mit Leistungszulagen bedacht. Davon entfallen 12 auf Facharbeiter der Gruppe 3 und 9 auf Transportarbeiter, die mit gefüllten Asfalttrommeln arbeiten. Durch Versetzungen innerhalb der Werksabteilungen konnten 86 Gefolgschaftsmitglieder auch lohnmässig gefördert werden.

Der Lohn je Stunde hat im Mittel betragen:

-)		<u>1938</u>	<u>1939</u>
a)	für männliche Gefolgschaftsmitglieder	1,-	1,-
b)	" weibliche "	0,612	0,623

Zuschläge für Sonntagsarbeit, Überstunden, Schmutz- und Schichtgeld, Kinderzulage usw. sind hierbei nicht berücksichtigt.

Der Aufwand für diese Nebenbezüge, die durch Tarifordnung oder Betriebsordnung bedingt sind, haben betragen:

	<u>1938</u>	<u>1939</u>
1) Kinderzulagen	12.334,64	15.774,58
2) Vergütung der Karenztage b.krankheit	1.634,94	517,91
3) Lohnausgleich i.Krankheitsfällen	8.787,76	10.958,34
4) Zuschüsse an Einberufene	1.559,79	23.504,19
5) Schmutzgeld	5.023,16	7.840,78
6) Schichtgeld	22.609,77	24.206,52
7) Aufschläge f.Überstunden u. Sonntagsarbeit	31.200,62	45.794,76
8) lt.Kriegsverordnung aus 6 u. 7 an Finanzamt abgeführt	-	15.221,73
	<u>83.215,58</u>	<u>143.818,81</u>
oder je geleistete Arbeitsstunde	0,066	0,098
Jahreslohnsumme (ohne Lehrlinge)	1.306,236,05	1.578.413,23
Jahresleistungsstunden "	1.257.369,--	1.473.159,--
Lohn je Std. im Mittel einschl. aller Nebenbezüge	<u>1,039</u>	<u>1,071</u>

Die Steigerung des mittleren Stundenlohnes ist, wie ersichtlich, allein darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für Nebenbezüge in 1939 wesentlich höher ausfiel:

- zu 1) bei den Kinderzulagen entspricht der Mehraufwand ungefähr dem Zuwachs an Gefolgschaftsmitgliedern.
- zu 2) die Vergütung des Lohnausfalls für die Karenztage bei Krankheit ist auf die schweren Fälle eingeschränkt.
- zu 3) es sind infolge Arbeitsunfähigkeit in 1939 9661 Arbeitstage gegenüber 7829 in 1938 versäumt worden. Dementsprechend erhöhte sich auch der Aufwand für den Lohnausgleich. - Die Ursachen zu diesem erhöhten Ausfall an Arbeitstagen liegen nicht allein darin, dass die Gefolgschaftsziffer im Berichtsjahr höher ist. Sie sind vielmehr auch in dem verhältnismässig grosser Wechsel von probe- oder aushilfsweise Eingestellten zu suchen. Der grosse Bedarf an Arbeitskräften bei uns und der Mangel an Arbeitskräften im freien Markt liess eine gute Auswahl bei Angeboten nicht zu

wenden!

005077

- 10 -

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

- zu 4) die hohe Zahl an Einberufenen in den Kriegsmonaten September - Dezember ist hier zu berücksichtigen
- zu 5) einige Korrekturen in der Anwendung der Schutzgeldregelung und die erhöhte Gefolgschaftsziffer verursachten diesen Mehraufwand
- zu 6) der Betrag in 1939 muss um ca. RM 5.000,— aus Pos. 8 erhöht werden, weil in den Monaten Oktober und November die Schichtgelder an das Finanzamt abgeführt werden mussten. Der höhere Aufwand von somit ca. RM 6.600,— ist zurückzuführen auf die Besetzung der neuen Produktionsanlagen
- zu 7) der Betrag in 1939 erhöht sich um ca. RM 10.000,— aus Pos. 3, so dass sich in 1939 ein Mehraufwand von rd. RM 24.500,— ergibt. Der Mangel an Arbeitskräften einerseits und die in den Friedensmonaten gestellten erhöhten Anforderungen andererseits gaben Veranlassung, vielfach auch Sonntagsarbeit und Überstunden einzulegen.

~~V. O. F. F. H. A. F. D. F. F. F.~~
Jahresbericht 1939

II. Gefolgschaft

Der Aufwand für soziale Zwecke betrug:

	<u>1938</u>	<u>1939</u>
1. Weiterzahlung der Bezüge in Todesfällen an Hinterbliebene	1.949,07	841,35
K.D.F.Zuschüsse	1.423,68	1.835,--
Werkschar u. Musik	3.732,96	1.145,26
Werkschar	160,--	473,90
Geburtenzuschüsse	1.750,--	2.400,--
Formationen	1.553,48	865,33
Kinderzulagen	12.334,64	15.774,58
Vergrütung der Karenztage bei Krankheit	1.634,94	517,91
Lohnausgleich in Krankheitsfällen	8.787,76	10.958,34
Wehrmacht	1.559,79	23.504,19
Gefolgschaftsveranstaltungen	4.303,02	4.498,04
Weihnachtszuwendung	84.373,59	104.970,--
Reichsberufswettkampf		967,99
Konfirmationen		296,--
Heiratsbeihilfen		203,84
Sonstiges	3.761,59	2.390,55
	<u>127.324,52</u>	<u>171.648,28</u>

Der Mehraufwand in 1939 entstand hauptsächlich bei den Wehrmachtzuschüssen (RM 21.944,40) durch die Einberufungen seit Kriegsbeginn und bei der Weihnachtszuwendung (RM 20.596,41) infolge der höheren Gefolgschaftsziffer einschl. Einberufenen.

VEREINIGTE HARBUER
Jahresbericht 1939

III. MENGELEBETUNG

1) Zufuhren

	Anzahl		Warengruppe	mit zus. Menge in ts.	
	1.1.-31.8.19.	19.-31.12.		1.1. - 31.8.39	1.9.-31.12.39
a) Tankschiffe	1	-	Destillat	2.985,9	-
	34	1	Benzin/Benzol	127.135,7	1.268,3
	-	-	Kerosene	498,3	-
	45	-	Topped Crude	325.327,9	-
	80	1			
b) Tankleichter	45	22	Benzin/Benzol	11.431,3	9.079,8
	-	-	Kerosene	1.001,9	-
	15	22	Reibr.Rohöl	9.927,0	12.592,5
	-	25	Topp-Rückstand	-	21.162,0
	-	1	Destillat	-	1.162,3
	63	69			
c) Kesselwagen	11	43	Benzin/Benzol	171,6	634,5
	72	8	Spiritus	1.279,4	125,1
	-	37	Topp-Rückstand	-	529,9
	98	21	Kreosotöl	1.561,8	328,8
	29	1	Anthracenöl	426,3	15,5
	111	23	Kerosene	1.715,6	347,1
	321	133			
d) Tankwagen	3	-	Benzin	9,2	-
e) Fässer	149	-	Benzin (Ethyl)	51,5	-
f) lose	-	-			40.405,8
				483.523,4	87.651,4

Im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich für die Gesamtzufuhrmenge folgende Zahlen:

		ts =	im Monatsmittel
in 1930	264.582,3	100%	22.048,5
1931	295.071,4	" = 112"	24.591,-
1932	267.055,1	" = 101"	22.254,6
1933	315.891,-	" = 119"	26.324,3
1934	362.326,2	" = 137"	30.193,9
1935	426.838,9	" = 161"	35.569,9
1936	603.317,7	" = 228"	50.276,5
1937	581.237,7	" = 220"	48.436,5
1938	736.200,1	" = 278"	61.350,-
1.1.-31.8. 1939)	483.523,4	" = 218"	21.912,8
1.9.-31.12.)	87.651,4		

Warengruppe	1938	Monatsdurchsch.	1939	Monatsdurchsch.
Benzin	248.743,2	20.728,6	154.749,3	12.895,8
Ol	4.170,1	347,5	4.148,2	345,7
Asfalt	7.144,4	595,4	-	-
Topped Crude	476.142,4	39.678,5	327.660,3	27.305,0
Deutsches Rohöl	-	-	84.617,-	7.051,4
	736.201,1	61.350,-	571.174,8	47.597,9

III. MENGENBEWEGUNG.

005080

2) Ablieferungen (Qualitäten und Menge unterteilt nach Versandarten)

Anzahl		Warengruppe	mit zus. Menge in tons			
1.1.-31.8.	1.9.-31.12.		1.1.-31.8.	1.9.-31.12.	1.1.-31.8.	1.9.-31.12.
Tankschiffe						
48	4	Benzin/Benzol	15.856,9		3.855,4	
1	-	Gasöl	538,9		-	
3	-	Destillate	2.207,3		-	
25	1	Asphalte	16.052,6	34.662,7	482,6	4.345,3
77	5					
Tankleichter						
203	51	Benzin/Benzol	111.129,8		17.908,4	
74	8	Gasöl	25.788,0		1.358,4	
-	-	Kerosene	-		-	
158	47	Destillate	63.680,0	22.804,7		
103	49	Raffinate	33.277,2	233.875,7	14.796,2	56.867,7
538	155					
Kesselwagen						
1241	177	Benzin/Benzol	19.808,2		2.697,5	
114	40	Fabr. Benzin	1.476,8		516,3	
15	283	Gasöl	215,2		3.967,3	
-	2	Kerosene	-		31,4	
306	51	Destillate	4.650,3		804,3	
184	40	Raffinate	2.589,3		579,3	
6153	1084	Asphalte	98.067,6	126.907,4	17.066,2	25.652,5
8013	1677					
Tankwagen						
416	-234	Benzin	1.774,6		888,7	
-	2	Gasöl	-		6,1	
2	-	Asphalt	7,2	1.781,8	-	894,8
418	236					
Fässer						
1317	2380	Benzin	192,1		350,9	
7	1	Gasöl	1,1		0,2	
37	8	Destillate	7,2		1,3	
-	49	Raffinate	-		9,3	
55	25	Asphalte	10,8	211,2	4,1	365,3
1416	2463					
Trommeln						
476289	60911	Asphalte	91.452,5		11.920,-	
16711	4003	Gasophalt	3.156,9		816,6	
6354	3351	Heißwalzenf.	1.251,0	95.860,4	660,4	13.397,0
499354	68265					
Kanister (7 Wagg.)						
6857	-	Benzin	104,9	104,9	-	-
lose gepumpt						
-	-	Asphalte	1.824,1	1.924,1	2.522,1	2.522,1
Gesamtablieferungen						
ab W h r			495.228,2		104.055,0	

Zerk Harburg
Jahresbericht 1939

III. MENGENBEGRIFFUNG.

3. Ablieferungen

(Vergleich des Versandes in Trommeln und Kesselwagen mit den Vorjahren)

Die Verladungen in vollen Asphalttrommeln betragen:

						<u>Monats Ø ts</u>
1930	170.337	Stck	27.069	ts = 100	%	2.255,8
1931	185.798	"	30.087	" = 100	%	2.507,3
1932	89.084	"	14.318	" = 52	%	1.199,8
1933	244.610	"	39.353	" = 144	%	3.279,4
1934	396.267	"	63.352	" = 231	%	5.279,3
1935	489.257	"	78.286	" = 288	%	6.523,8
1936	668.015	"	106.925	" = 395	%	8.910,4
1937	736.362	"	113.192	" = 418	%	9.432,7
1938	661.988	"	121.155	" = 448	%	10.096,-
1939 1.1.-31.8.	499.354	"	95.860	" = 404	%	11.982,5
1939 1.9.-31.12.	68.265	"	13.397	"	%	3.349,3

In Kesselwagen wurden folgende Mengen Asphalt in ts verladen:

1930	33.458	ts = 100	%	2.788,2
1931	30.385	" = 91	%	2.532,1
1932	34.084	" = 102	%	2.840,3
1933	37.789	" = 113	%	3.149,1
1934	45.906	" = 137	%	3.825,5
1935	62.825	" = 188	%	5.235,4
1936	94.582	" = 283	%	7.881,8
1937	119.862	" = 358	%	9.988,5
1938	132.701	" = 397	%	11.058,4
1939 1.1.-31.8.	98.068	"	%	
1939 1.9.-31.12.	17.066	" = 344	%	4.266,5

Der Asphaltversand an Kesselwagen von den insgesamt erzeugten Asphaltmengen betrug:

1933	=	40	%
1934	=	45	%
1935	=	45	%
1936	=	45	%
1937	=	52	%
1938	=	52	%
1939	=	50	%

4) Abfließungen (Menge unterteilt nach Versandarten im Vergleich mit Vorjahren)

in	1938	M e n g e i n t s		Prözentualer Anteil der Versandart am Gesamtversand		
		1939		1938	1939	
		1.1. - 31.8.	1.9.-31.12.		1.1.-31.8.	1.9.-31.12.
Tankschiffen	51.334,2	34.662,7	4.345,-)	58,9	54,3	58,8
Tankleichtern	375.416,2	233.875,7	56.867,7)			
Kesselwagen	164.572,3	126.907,4	25.662,6	22,7	25,6	24,7
Tankwagen	3.842,7	1.781,8	894,8	-,5	-,4	-,9
Fässern	255,8	316,1	365,8	-	-	-,3
Trommeln } Kisten }	121.154,9	95.860,4	13,397,-	16,7	19,3	12,9
Pumpungen. (Colas Harbg.)	8.797,9	1.824,1	-	1,2	5,4	-
Ebano "		-	2.522,1		-	2,4
lose	247,6	-	-	-	-	-
	725.621,6	495.228,2	104.055,-	100,-	100,-	100,-

III. MENGENBEWEGUNG

W e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

5. Ablieferungen an Destillaten, Raffinaten usw.
nach Qualitäten.

005083

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

Qualität	Gesamt 1938	Gesamt 1939	1. I. - 31. 8. 39	1. 9. - 31. 12. 39
Venezuela-Ware				
dunkl. l. Sp'öl Pr. Dest.	336,3	-	-	-
schw. Sp'öl " "	39.066,4	27.413,0	23.612,9	3.800,1
" Masch. Öl " "	2.514,4	1.354,3	1.354,3	-
Cyl. Öl schw. H.A.	3.160,6	614,5	477,2	137,3
" " s. H.A./Blasöl	335,4	-	-	-
Blasöl	319,5	1.445,2	1.291,5	153,7
l. Sp'öl Redest.	4.234,2	3.659,9	3.089,1	570,8
s. " " "	6.462,-	5.024,7	4.333,-	691,7
l. Masch. Öl " "	3.492,3	5.745,2	4.876,3	868,9
s. " " " "	37.896,6	33.976,5	28.350,1	5.626,4
Cyl. Öl 2,8 " "	2.396,2	2.037,6	1.622,4	415,2
" " 4,0 " "	3.753,8	2.018,6	1.522,-	496,6
Achsen-Öl	137,7	-	-	-
E-Raffinat	429,3	-	-	-
s. Sp'öl Raff.	9.738,-	7.771,6	6.499,3	1.272,3
l. Masch. Öl Raff.	20.057,6	15.622,9	13.775,4	1.847,5
s. " " " "	11.869,4	6.307,7	5.601,5	706,2
Filtr. Cyl. Öl	10.546,8	7.765,-	7.130,1	634,9
Cyl. Öl 4,0 Raff.	4.159,2	3.236,9	2.736,3	500,6
Emuls. Bestand "	344,-	239,1	224,6	14,5
Ma'öl Raff. 6,5/50	113,3	-	-	-
S.G.-Fabrikat	8,7	-	-	-
Naphtensäure	3,2	6,8	6,8	-
Deutsche Ware				
Cyl. schw. H.A.		1.146,8	-	1.146,8
schw. Sp'öl Redest.		1.720,9	-	1.720,9
l. Ma'öl Redest.		998,8	-	998,8
s. " " "		2.414,4	-	2.414,4
Cyl. Öl 2,8 " "		170,1	-	170,1
" " 4,0 " "		4.398,5	-	4.398,5
s. Sp'öl Raff.		2.198,4	-	2.198,4
l. M'öl " "		3.953,7	-	3.953,7
" " " "		3.495,6	-	3.495,6
Filtr. Cyl. Öl		752,1	-	752,1
Cyl. Öl schw. Raff.		9,3	-	9,3
	161.374,9	145.498,1	106.502,8	38.995,3

76 % der Menge - im Vorjahre 73 % - aller Ölablieferungen gingen nach Werk Grasbrook.

Von den gesamt abgelieferten Mengen (145.498,1 ts) wurden versandt:

zum Vergleich dazu:

1939	1938	1937	
22 %	28 %	22 %	als Prim. Dest.
43 %	36 %	40 %	als Redestillate
35 %	36 %	38 %	als Raffinate

Lehr Harburg
Jahresbericht 1939.

III. WERKSTÄTTEBETRIEB.

6) Schiffs- und Eisenbahnwagen-Verkehr.

Schiffsverkehr	in 1938		in 1939			
	E	A	Jan-Aug.	Sep-Dz.	Jan-Aug.	Sep-Dz.
Tankschiffe /	117	123	80	1	77	5
Tankleichter	53	827	63	69	530	155
Frachtdampfer	-	-	-	-	-	-
Kähne/Schuten	-	-	-	-	-	-
zusammen	170	950	143	70	615	160
			213		775	
Gesamt-Wasser- fahrzeug-Verkehr	1120		988			

Waggonverkehr	in 1938		in 1939			
	E	A	Jan-Aug.	Sep-Dz.	Jan-Aug.	Sep-Dz.
Leerkesselwagen	11336	1205	8855	2880	1527	1205
Vollkesselwagen	291	10414	297	146	8028	1688
Staatsbahnwagen:						
a) f. Asf. Prom. ware	3860	3860	2680	496	2680	496
b) f. versch. Güter	813	813	399	247	399	247
zusammen	16300	16292	12.231	3769	12434	3636
			16000		16070	
Gesamt-Waggon- verkehr	32592		32070			

Im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich für den Waggonverkehr folgende Vergleichszahlen:

1935	21.291	Waggons	=	261%
1936	26.548	"	=	326%
1937	28.064	"	=	344%
1938	32.592	"	=	400%
1939	32.070	"	=	394%

NEW YORK HARBOR
Jahresbericht 1939

III. VERKEHR.

6) Schiffs- und Eisenbahnwagen-Verkehr

Der Waggonausgang verteilte sich in den Jahren 1938/1939 auf die einzelnen Monate wie folgt:

	<u>1938</u>	<u>1939</u>
Januar	510	772
Februar	605	1.035
März	1.184	1.248
April	1.180	1.551
Mai	1.608	1.795
Juni	1.851	2.202
Juli	1.869	1.972
August	1.834	1.859
September	1.843	1.532
Oktober	1.828	826
November	1.159	659
Dezember	835	619
	<u>16.314</u>	<u>16.070</u>

IV. Lagerung

1) Die mittleren Tagesbestände

In ts flr:	1939		total	1938	1939
	1.7. - 31.8.	1.7. - 31.12			
Rohware	24.764	8.968	19.494	18.846	13.047
Asfalt-Penk- ware	5.458	4.327	5.081	4.967	5.049
Asfalt-iron- melware (eig. Erzeug.)	-	-	-	-	4.194
Gasöl	1.281	657	1.073	2.284	2.079
Öl insges.	10.343	7.309	9.332	15.360	16.159
Benzin	20.463	5.381	15.436	23.854	22.069

2.) Die Ausnutzung der letzten Jahre steht

(volle Ausnutzung des verfügbaren Kapitals = 100) :

Der Nutzungsgrad	1 9 3 9		1929	Vergleichswerte 1929
	1./1.-31./8.	1./9.-31./12.		
Kohle	53	26	40	53
Asphalt	53	42	49	50
Gasöl	43	37	40	55
Öl insges.	44	24	31	51
Benzin	56	15	43	65

Text Harburg
Jahresbericht 1939

IV. Lagerung

Umsatz in leeren Asphalt-Trommeln

Monat	Anfangsbest.	Zuzugang	Abfuhrung	Endbest.
Januar	77.296	46.455	68.263	55.488
Februar	55.488	45.297	60.065	45.420
März	45.420	58.724	80.908	23.236
April	23.236	45.072	53.680	14.628
Mai	14.628	46.667	51.469	9.826
Juni	9.826	58.229	62.157	5.898
Juli	5.898	53.112	52.350	6.660
August	6.660	27.802	59.139	5.323
September	5.323	416.058	463.031	23.581
Oktober	23.581	31.576	13.320	39.296
November	39.296	22.455	6.715	45.202
Dezember	45.202	33.175	27.269	41.619
	113.402	115.164	78.868	149.698
total 1939	351.854	531.222	566.899	316.177

Umsatz Asphalt in vollen Trommeln in ts.

Monat	Anfangsbest.	abgefüllt	Versand	Gew. Ab- weichung	Endbest.
Jan.	3.513	13.014	11.753	+ 18	4.792
Febr.	4.792	11.609	12.313	./.	4.078
März	4.078	15.667	9.290	./.	10.439
April	10.439	10.324	8.437	./.	12.309
Mai	12.309	9.953	12.447	+ 6	9.821
Juni	9.821	11.512	18.454	- -	2.879
Juli	2.879	9.634	11.594	+ 20	939
Aug.	939	10.582	8.245	+ 26	3.250
Sept.	3.250	92.295	92.533	./.	1.594
Oct.	1.594	2.176	3.804	./.	2.173
Nov.	2.173	1.332	751	./.	4.056
Dez.	4.056	5.460	3.570	./.	4.248
		4.255	4.068	+ 5	
		13.223	12.193	./.	32
total		105.518	104.726	./.	57
total 1938		118.790	118.618		

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IV. LAGERUNG.

6. Benzinlagerung

a) Gesamtmengenleistung der Benzinlagerung:

in	Eingang in ts	%	Monats- mittel	Ausgang in ts	%	Monats- mittel
1936	193.948	100	16.462	190.413	100	15.868
1937	158.942	82	13.245	152.949	80	12.746
1938	246.903	127	20.575	254.688	134	21.224
1939 1.1.-31.8.	140.047	} 78	17.506	148.867	} 92	18.608
1939 1.9.-31.12.	11.108		2.777	25.701		6.425

b) Verluste in der Benzinlagerung

in	Gesamtverlust in kg	in %	
		auf den mittl. Tagesbestand	auf den Jahres- versand
1936	570.319	2,93	0,30
1937	453.647	2,06	0,30
1938	845.778	3,55	0,33
1939 1.1.-31.8.	641.141	3,14	0,43
1939 1.9.-31.12.	153.156	3,49	0,60

Im Jahre 1939 wurden in der Benzinlagerung 77 Aufmischungen gegenüber 57 im Jahre 1938 vorgenommen.

Die Gesamtmengenbewegung in der Benzin-Tanklagerung, die 11 Tanks mit einem Fassungsvermögen von 49.300 cbm oder 36.200 tons umfasst, betrug:

	1938	1939	
		1.1.-31.8.	1.9.-31.12.
Löschungen aus ankommenden Wasserfahrzeugen (Tankschiffen, Leichtern u. Kesselwagen)	246.903 ts	140.047	11.108
Umpumpungen von Tank zu Tank (Mischungen)	52.954 "	81.899 "	12.435
Beladungen in abgehende:			
Leichter	228.277	126.987	21.764
Kesselwagen	22.356	19.808	2.698
Tankwagen	3.828	1.775	888
Fässer	227	297	351
	554.5545	370.813	49.244

- B -

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION

1.) Übersicht über die Gesamtverarbeitung.

	1937	1938	1939		1939 Gesamt
			1.1.-31.8.	1.9.-31.12.	
Durchsatz in der Prim.-Destillation					
a) Toppen			10.516	12.477	22.993
b) Destillieren	410.865	460.462	340.373	80.386	420.759
Blasbitumenanl.	-	17.699	19.930	715	20.645
Hartasfalt-Dest.	62.036	59.915	32.461	10.099	42.560
Redestillation	137.185	137.137	101.771	10.094	111.865
Ausbeute in der Raffination	55.985	56.687	36.100	15.494	51.594
Gesamtverarbeitung	666.071	721.900	541.151	129.265	670.416

Gesamtverarbeitung i. Monats Mittel

	1937		1938		1939			
		%		%	1.1.-31.8.	%	1.9.-31.12.	%
Durchsatz in der Prim.-Destillation								
a) Toppen					1.269	-	3.119	-
b) Destillieren	34.239	100	38.372	112	42.546	124	20096	59
Blasbitumenanlage	-	100	1.475	100	2.491	169	-	-
Hartasfalt-Dest.	5.170	100	4.993	97	4.058	78	2525	49
Redestillation	11.432	100	11.428	100	12.721	111	10094	88
Ausbeute in der Raffination	4.665	100	4.724	101	4.513	97	3874	83

V. FABRIKATION2) Übersicht über die Primärdestillation.a) Verarbeitung in der Zeit vom 1.1. bis 31.8.40.

Wie schon im Jahre 1938, wurde die Generalüberholung der Prim.App. I und II nacheinander in den Monaten Januar und Februar vorgenommen, so dass in diesen Monaten jeweils eine Apparatur in Betrieb war.

Anfang Januar wurde die Prim.App. III (Anlage B) versuchsweise mit Venez.Topped Crude angefahren und hierin neben Venez.Topped Crude Reitbrooker Rohöl und Reitbrooker Topp-rückstand verarbeitet.

Insgesamt wurden in den Apparaturen I und II 312.008 tons und in Apparatur III 34.070 tons Venez.Topped Crude einschliesslich Slops verarbeitet und hieraus 204.479 tons verschiedene Prim.Asphaltqualitäten hergestellt. Die durchschnittliche Asphaltausbeute betrug 60,8 % im Gegensatz zum Vorjahre, wo sie sich auf 58,8 % belief. Wie aus der Übersicht über die durchschnittliche Monatsverarbeitung ersichtlich, betrug diese 42.546 tons, d.h. wesentlich mehr als im Vorjahre (38.372 tons).

Die Qualitäten der zur Verfügung stehenden Kohle wurde im Berichtsjahr dauernd schlechter, wodurch einerseits der Kohlenverbrauch anstieg und andererseits der Durchsatz nicht gehalten werden konnte.

Der Kohlenverbrauch betrug bei der Prim.App. I und II

vom 1.1.-31.8.39	5,5 %
1938	4,91 %
1937	4,72 %
1936	5,06 %
1935	5,17 %

V O T K H A F B U E R -
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION.

In der Prim.App.III wurden ferner 10.516 tons Reitbrooker Rohöl abgetoppt, wobei Benzin und Gasöl anfielen. Der Topp-Rückstand wurde dann anschliessend unter Vakuum weiter ausdestilliert. Bei dieser Verarbeitung stellte sich heraus, dass diese Rohware sich wesentlich schwerer verarbeiten liess als Venez.Topped Crude. Für die Herstellung derselben Asphaltqualitäten waren wesentlich höhere Temperaturen erforderlich; gleichzeitig traten hierbei Zersetzungen auf, wodurch die zur Erzeugung des Vakuums vorhandenen Dampfstrahlaggregate nicht ausreichten, so dass hier eine Vergrösserung der Anlage erforderlich war.

Die Verwendung des Nebenturmes, in dem unter Hochvakuum Cylinderöl abdestilliert werden sollte, liess sich ohne Zwischenerhitzung des Halbasphaltes nicht durchführen. Versuchsweise wurde diese Zwischenerhitzung durch Abzweigen eines Teils der Rohre des Ofens Coalinga 4 erreicht. Trotzdem gelang es nur, einen Asphalt von der Qualität Spramex 200 zu erhalten.

b) Verarbeitung in der Zeit vom 1.9. bis 31.12.39.

Da die Abnahme von Asphalt Ende August einerseits stockte, andererseits keine neuen Zufuhren an Venez.Topped Crude erfolgten, wurde Ende August die Prim.App.II ausser Betrieb genommen und die noch vorhandenen Bestände an Venez.Topped Crude gedrosselt in der App.I aufgearbeitet.

Die Verarbeitung wurde nunmehr auf Basis Reitbrooker Rohöl umgestellt. Es wurden zunächst in der Prim.App.III 12.477 tons Reitbrooker Rohöl abgetoppt. Der Topprückstand wurde dann zusammen mit weiteren angelieferten Reitbrooker Topprückständen sowohl in der Prim.App.I und II als auch in der Prim.App.III weiter ausdestilliert.

V. FABRIKATION.

Da die N.Z. des Reitbrooker Topprückstandes sehr niedrig ist, wurde die Vakuum-Destillation direkt über Kalk durchgeführt, so dass die anfallenden Destillate als Redestillate zu bezeichnen waren. Sie brauchten nicht mehr redestilliert zu werden und konnten sofort der Raffination unterworfen werden.

Insgesamt wurden auf diese Weise 61.303 tons Reitbrooker Topprückstände aufgearbeitet. Die unter 2a) beschriebenen Schwierigkeiten traten auch hier anfangs in verstärkter Masse auf, und es gelang, durch entsprechende Veränderungen der Apparaturen, insbesondere durch Vergrößerung der Vakuum-Dampfstrahl-Anlage und durch Zugabe von viel Dampf bis Ende des Jahres auch die Herstellung eines härteren Asphaltes bis Mexphalt 45 aus Reitbrooker Material herzustellen. Diese Arbeitsweise war zunächst nur in den hintereinander geschalteten Prim.Apparaturen I und II möglich, während in der Turm-Apparatur nach wie vor nur bis auf Spramex 200 destilliert werden konnte.

Ausserdem wurde im Dezember damit begonnen, in der Prim.App.III 2.952 tons paraffinhaltige Rückstände, die uns von der Eurotank angeliefert waren, für die Beschickung der EP-Anlage durchzusetzen.

Insgesamt wurden in allen drei Prim.Apparaturen 15.715 tons Venez.Topped Crude verarbeitet, wobei 9.329 tons Venez.Asphalt anfielen. Ferner wurden 12.475 tons Reitbrooker Rohöl abgetoppt und aus dem so erhaltenen eigenen Topprückstand und den angelieferten Topprückständen 26.379 tons Reitbrooker Asphalt in verschiedenen Qualitäten hergestellt. Aus 2.952 tons paraffinhaltigen Topprückständen wurden 813 tons Asphalt gewonnen, der fast ausschliesslich in der Hartasphaltdestillation auf HVB-Qualitäten weiter verarbeitet wurde.

Jerk Harburg
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION

Übersicht über die Fabrikation

Januar-August 1939

	Prim. Dest. I-III Venez. Ware		Prim. Dest. III Toppanlage Deutsche Ware		Prim. Dest. I-III Deutsche Ware	
	Menge in kg	%	Menge in kg	%	Menge in kg	%
Topped Crude	330.823.051	100,-				
Slops	5.254.884					
Reitbr. Rohöl			10.516.284	100,-		
Topprückstand			8.207.195	78,1	4.295.488	100,-
Gasöl	20.945.780	6,2	1.348.329	12,8	261.331	6,1
s. Spi. Öl P.D.	44.723.853	13,3			155.160	3,6
l. Ma. Öl "					24.248	0,6
s. Ma. Öl	57.750.597	17,2			15.539	0,4
gem. Pr. Dest.	3.266.128	1,-			1.474.004	34,5
Dt. Asphalt					2.312.622	53,8
Blasasphalt	16.637.613					
Spramex 300	27.087.596					
" 200	72.546.052					
" 130/120	135.178					
Mexphalt 80	17.427.907					
" 65	11.754.525					
" 45	57.279.960					
" 30/40	270.710					
" 25	<u>1.339.710</u>					
	204.479.251	60,8				
Slops	2.210.253	0,7				
Fabr. Benzin	1.519.628	0,5				
Benzin			907.419	8,6		
Verlust	1.182.445	0,3	53.341	0,5	52.584	1,2
	<u>336.077.935</u>	100,-	<u>10.516.284</u>	100,-	<u>4.295.488</u>	100,-

~~WOLFF HERRMANN~~
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION

Übersicht über die Fabrikation

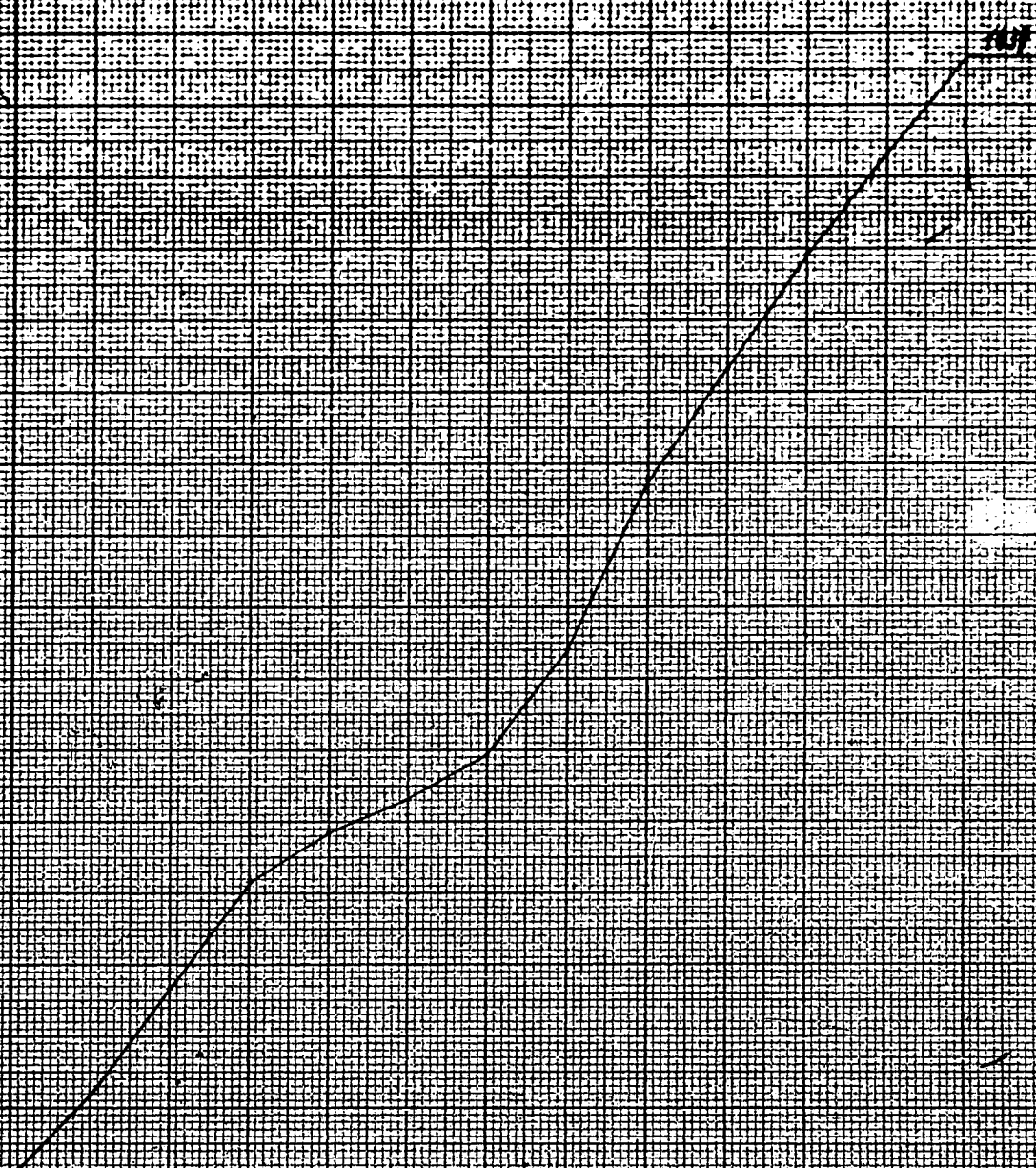
September-Dezember 39

	Pr.-Dest. I-III Venez. Ware		Pr. Dest. III Toppanlage Deutsche Ware		Pr.-Dest. I-III Deutsche Ware		Prim. Dest. Toppanlage paraff.	
	Menge/kg	%	Menge/kg	%	Menge/kg	%	Menge/kg	%
Topped Crude	14512927	100,-						
Slops	1202007							
Reitbr. Rohöl			12477249	100,-	414178			
Topprückstd.			6128141	49,1	61303959	100,-		
Topprückst. paraff.							2952650	100,-
Gasöl	1320359	8,4	1675418	13,4	2322232	3,8	45667	1,5
s. Spi. Öl P.D.	2024999	12,9	458923	3,7	5041719	8,2	197641	6,7
l. Ma. Öl P.D.	277334	1,7	545764	4,4	6727371	10,9	530320	18,-
s. Ma. Öl "	3436000	21,8	541798	4,3	8567469	13,9	928296	31,4
Cyl. Öl 2,8	64866	0,4	174274	1,4	2746470	4,5	275112	9,3
Cyl. Öl 4,0	35115	0,2	42742	0,4	6738240	10,9		
gem. Pr. Dest.			10455	0,1	802972	1,3		
Deutsch. Asf.			1811632	14,5	24568083	39,8	813460	27,6
Blasasfalt	771632							
Spramex 300	543499							
" 200	2297912							
Mexphalt 80	755857							
" 65	1037804							
" 45	2922041							
	8328745	53,1						
Slops	50288	0,3			3491539	5,6	145389	4,2
Gasphalt					16140	-		
Fabr. Benzin	149630	1,0			332332	0,5	2564	0,1
Benzin			963758	7,7				
Verlust	27598	0,2	124344	1,-	363570	0,6	14201	0,1
	15714934	100,-	12477249	100,-	61718137	100,-	2952650	100,-

Temperature

1000
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0

Jan Feb Mar April May June July August Sept Oct Nov Dec



~~W o r k H a r b o r~~
Jahresbericht 1939

V, FABRIKATION.

3) Übersicht über die Anlage für geblasenes Bitumen.

a) Verarbeitung in der Zeit vom 1.1. bis 31.8.39.

In der Anlage für geblasenes Bitumen wurde Anfang des Jahres durch Aufstellung grösserer Pumpen die Kapazität wesentlich erhöht, wie auch aus der Übersicht über die durchschnittliche Monatsverarbeitung ersichtlich.

Insgesamt wurden in dieser Anlage 19.600 tons Ausgangsmaterial auf verschiedene R-Qualitäten verarbeitet. Die Verarbeitung in den ersten 8 Monaten war also wesentlich grösser als die Gesamtverarbeitung in 1938. Ausserdem wurden versuchsshalber 328 tons Mexphalt 45 auf Mexphalt 25 geblasen.

Das anfallende Blasöl wurde ausschliesslich an Wgr zwecks Verfeuerung versandt.

b) Verarbeitung in der Zeit vom 1.9. bis 31.12.39.

Wegen Mangel an Ausgangsmaterial wurde lediglich der Rest von 715 tons Asphalt auf verschiedene R-Qualitäten verarbeitet und die Anlage dann bis Ende des Jahres ausser Betrieb gesetzt.

J e r k H a r b u r g
J a h r e s b e r i c h t 1 9 3 9

V. FABRIKATION.

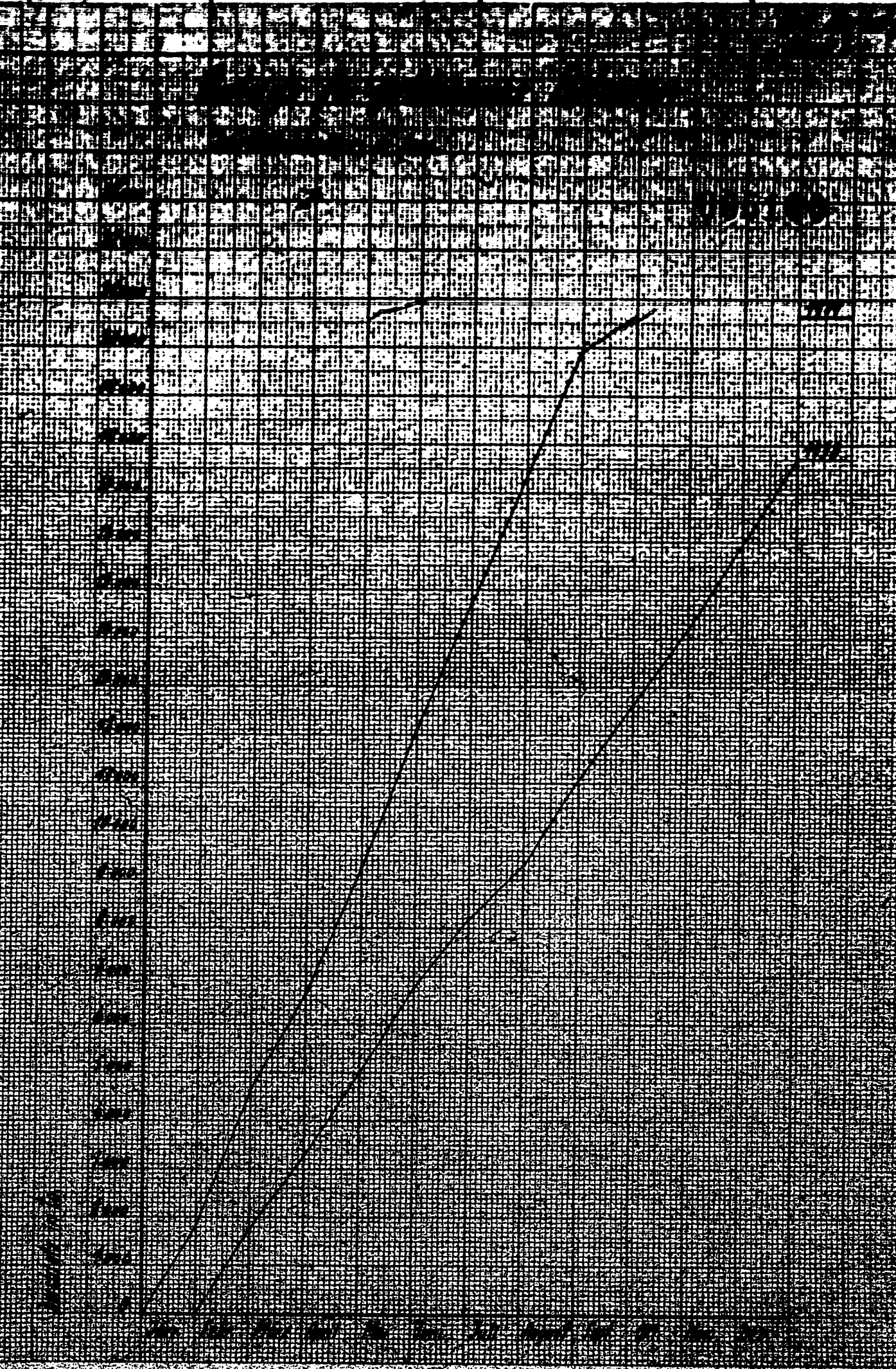
Übersicht über die Blasbitumen-Destillation

Januar-August 1939
(Venez. Ware)

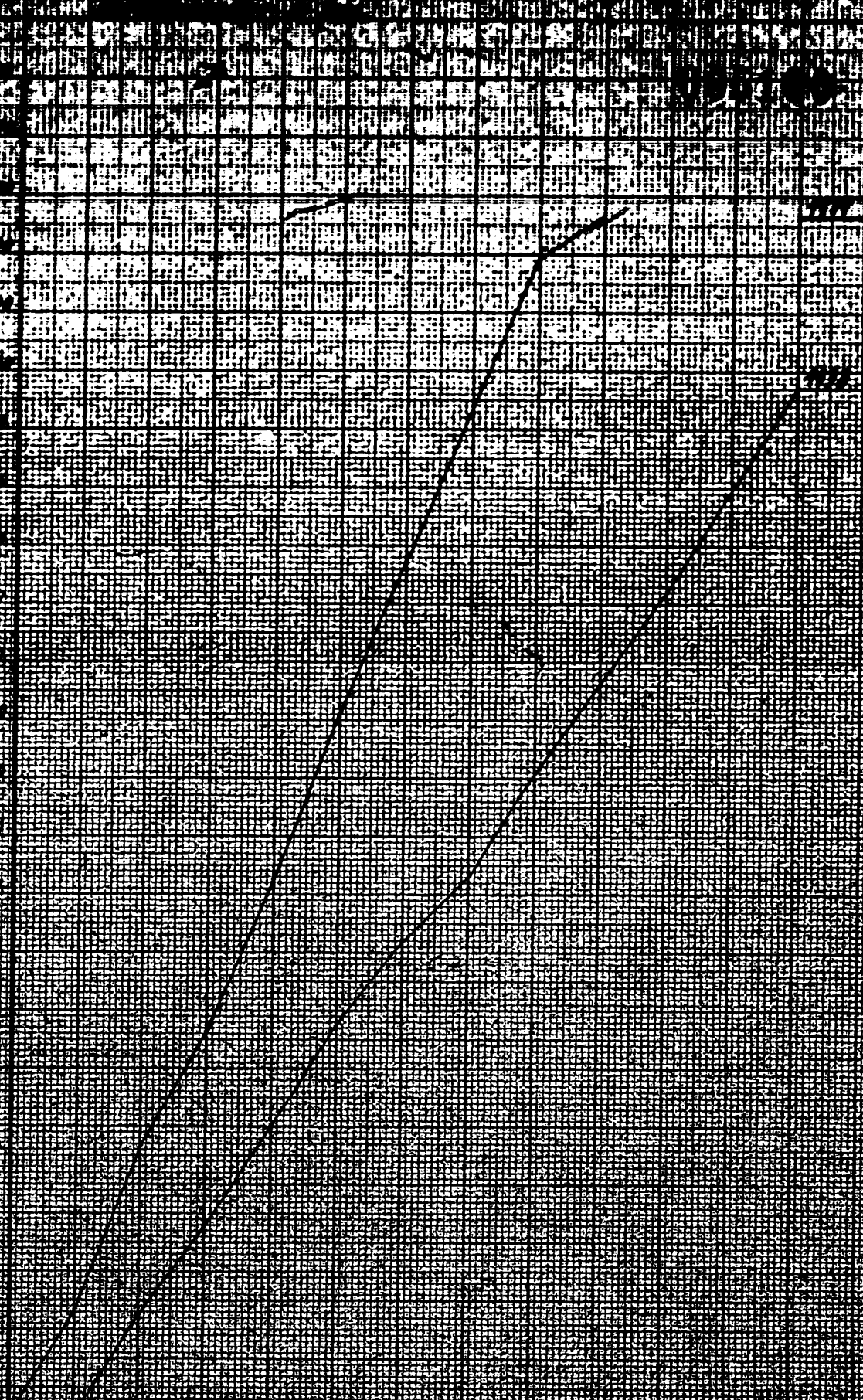
<u>Beschickung</u>	Topped Crude	3.503.026 kg	} 100 %
	Mexphalt 45	328.177 "	
	Blasapshalt	16.099.112 "	
<u>Ausbeute</u>	Blasöl	1.355.366 kg	6,8
	Mexphalt 25	323.250 kg	
	" 75/30	1.643.436 "	
	" 85/25	8.036.664 "	
	" 85/40	3.088.046 "	
	" 105/15	3.249.025 "	
	" 115/15	775.959 "	
	" 135/10	1.458.569 "	18.574.949 " 93,2
	Gesamt	19.930.315 kg	100 %

September-Dezember 1939
(Venez. Ware)

<u>Beschickung</u>	Asphalt	715.054 kg	100 %
<u>Ausbeute</u>	Blasöl	33.696 kg	4,7
	Mexphalt 75/30	181.048 kg	
	" 85/25	382.256 "	
	" 115/15	118.054	681.358 kg 95,3%
	Gesamt	715.054 kg	100 %



Technical drawing showing a cross-section of a mechanical part with various dimensions and labels.



Technical drawing showing a cross-section of a mechanical part with various dimensions and labels.

V. FABRIKATION

4) Übersicht über die Hartasphaltdestillation.

a) Verarbeitung in der Zeit vom 1.1. bis 31.8.39.

Die Generalüberholung dieser Betriebsabteilung konnte erst im Juli durchgeführt werden, da die Nachfrage nach HVB-Qualitäten eine frühere Überholung nicht zuließ. Bei der Generalüberholung wurde gleichzeitig der alte Evaporator durch einen neuen grösseren ersetzt.

Insgesamt wurden in den ersten 8 Monaten 32.461 tons Mexphalt 45 auf 25.644 tons verschiedene HVB-Qualitäten weiter verarbeitet.

Der Kohlenverbrauch betrug 10,7 %.

b) Verarbeitung in der Zeit vom 1.9. bis 31.12.39.

In dieser Verarbeitungsperiode war die Hartasphaltanlage vorwiegend wegen Mangel an Ausgangsmaterial nicht in Betrieb. Es wurden zunächst die noch vorhandenen Bestände an Venez.Mexphalt 45, und zwar 2.248 tons, vorwiegend auf HVB 95/105 verarbeitet.

Nach der Verarbeitung der oben erwähnten Bestände an Venez. Mexphalt 45 wurde versuchsweise der anfallende Reitbrooker Asphalt auf Hartasphalt zu verarbeiten begonnen. Es traten hierbei dieselben Schwierigkeiten auf wie bei der Destillation des Reitbrooker Topprückstandes, und zwar waren weit höhere Temperaturen als bisher erforderlich, um ein HVB zu erhalten. Anfangs war es nur möglich, ein Produkt entsprechen. Mexphalt 15 zu gewinnen. Durch fortwährende Verbesserung der Arbeitsweise, insbesondere durch Zusatz grösserer Mengen Dampf zum Ofen ohne Rezirkulation war es schliesslich möglich, auch aus dem deutschen Asphalt ein HVB 95/105 herzustellen. Auch in der Hartasphalt-Anlage waren hierzu wesentlich höhere Ofenaustrittstemperaturen (bis 435°) erforderlich.

Werk Harburg
Jahresbericht 1959.

V. FABRIKATION

An deutschem Asphalt wurden 7.251 tons (Reitbrooker und paraffinhaltiger Asphalt) in die Apparatur eingenommen und hieraus 4.976 tons MVB-Qualitäten ausgebeutet.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION.

Übersicht über die Hartasphalt-Destillation

Januar - August 1939

Venez. Ware

<u>Beschickung</u>	Mexphalt 45		<u>32.461.051 kg</u>	100,0
<u>Ausbeute</u>	Cyl.Ölschw. 36a		6.816.328 kg	21,0
	Mexphalt 25	12.250.953 kg		
	" 15	5.784.892 "		
	" 75/85	1.726.157 "		
	" 85/95	1.523.878 "		
	" 95/105	4.358.843 "	<u>25.644.723 "</u>	<u>79,0</u>
	Gesamt		<u>32.461.051 kg</u>	<u>100,0</u>

September-Dezember 1939

Venez. Ware

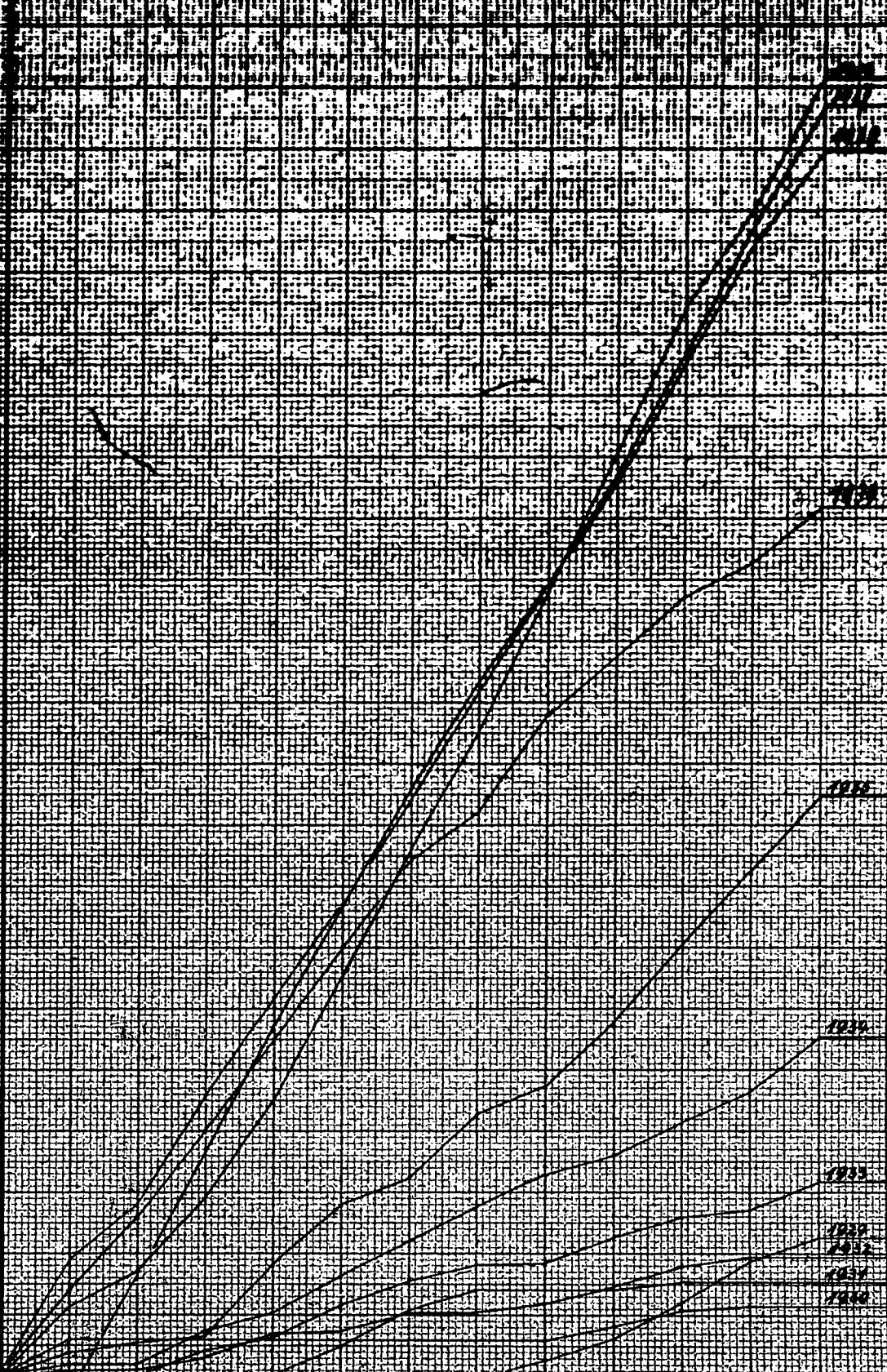
<u>Beschickung</u>	Mexphalt 45		<u>2.848.071 kg</u>	100,0
<u>Ausbeute</u>	Cyl. Öl schw. 36a		751.987 kg	26,4
	Mexphalt 25	377.506 kg		
	" 15	150.712 "		
	" 75/85	316.055 "		
	" 85/95	12.384 "		
	" 95/105	<u>1.204.564 "</u>	<u>2.061.221 "</u>	<u>72,4</u>
	Verlust		<u>34.863 "</u>	<u>1,2</u>
	Gesamt		<u>2.848.071 kg</u>	<u>100,0</u>

Deutsche Ware

<u>Beschickung</u>	Deutscher Asphalt		<u>7.251.391 kg</u>	100,0
<u>Ausbeute</u>	Cyl. Öl schw.		1.271.356 kg	17,0
	Mexphalt 45	427.576 kg		
	" 25	1.690.209 "		
	" 15	459.234 "		
	HVB 75/85	715.495 "		
	" 85/95	788.865 "		
	" 95/105	<u>895.149 "</u>	<u>4.976.528 "</u>	<u>68,6</u>
	Kühlerrückstand		408.652 "	5,6
	Slops		269.804 "	3,7
	Verlust		<u>325.051 "</u>	<u>4,5</u>
	Gesamt		<u>7.251.391 kg</u>	<u>100,0</u>

RESOURCES, 1912

100000
90000
80000
70000
60000
50000
40000
30000
20000
10000
0



Jan Feb Mar April May June July Aug Sept Oct Nov Dec

V. FABRIKATION5) Übersicht über die Redestillation.a) Verarbeitung in der Zeit vom 1.1. bis 31.8.39.

Die Generalüberholung der Red.App.I wurde in der Zeit vom 16. bis 26.7.39 vorgenommen. In der übrigen Zeit war die Red.App.I voll in Betrieb.

Mitte März wurde die Red.App.II versuchsweise mit Venez. Gemisch-Destillat angefahren. Bei dieser Anlage zeigten sich dieselben Schwierigkeiten wie bei der Prim.Dest.App.III, insbesondere war es hier unbedingt erforderlich, eine Zwischenerhitzung zwischen Haupt- und Nebenturm vorzunehmen, um die Cylinderölbestandteile im Hochvakuum herauszutreiben, da sonst die Abkühlung auf dem Wege vom Haupt- zum Nebenturm zu gross war.

In der Red.App.I wurden 86.560 tons s.Spi.Öl und s.Ma.Öl Prim.Dest. redestilliert. In der Red.App.II wurden 15.210 t, vorwiegend Gemisch-Primärdestillat, verarbeitet.

Zeitweise war die Red.App.II, und zwar teils der dazu gehörige Ofen, teils der Hauptturm, mit für die Verarbeitung von Reitbrooker Topprückstand für Versuche in Verwendung.

Kohleverbrauch Red.App.I v.1.1.-31.8.39	7,2 %
1938	8,06%

Der angefallene Gasophalt wurde ausschliesslich auf Trommeln abgefüllt und als solcher dem Verkauf zugeleitet.

b) Verarbeitung in der Zeit vom 1.9. bis 31.12.39.

In dieser Verarbeitungsperiode wurden nur die noch vorhandenen Bestände an Primärdestillat sowie 1.336 tons DAPG-Destillat redestilliert.

005106

- 35 -

W O R K H A R B U R E A
Jahresbericht 1959

V. FABRIKATION

Da, wie unter Primärdestillation erwähnt, die Vakuumdestillation des Reitbrooker Toprückstandes über Kalk erfolgte, waren nach Verarbeitung der oben erwähnten Mengen beide Redestillationsapparaturen für die Verarbeitung von Reitbrooker Toprückstand frei und wurden zum Teil hierfür mit verwendet.

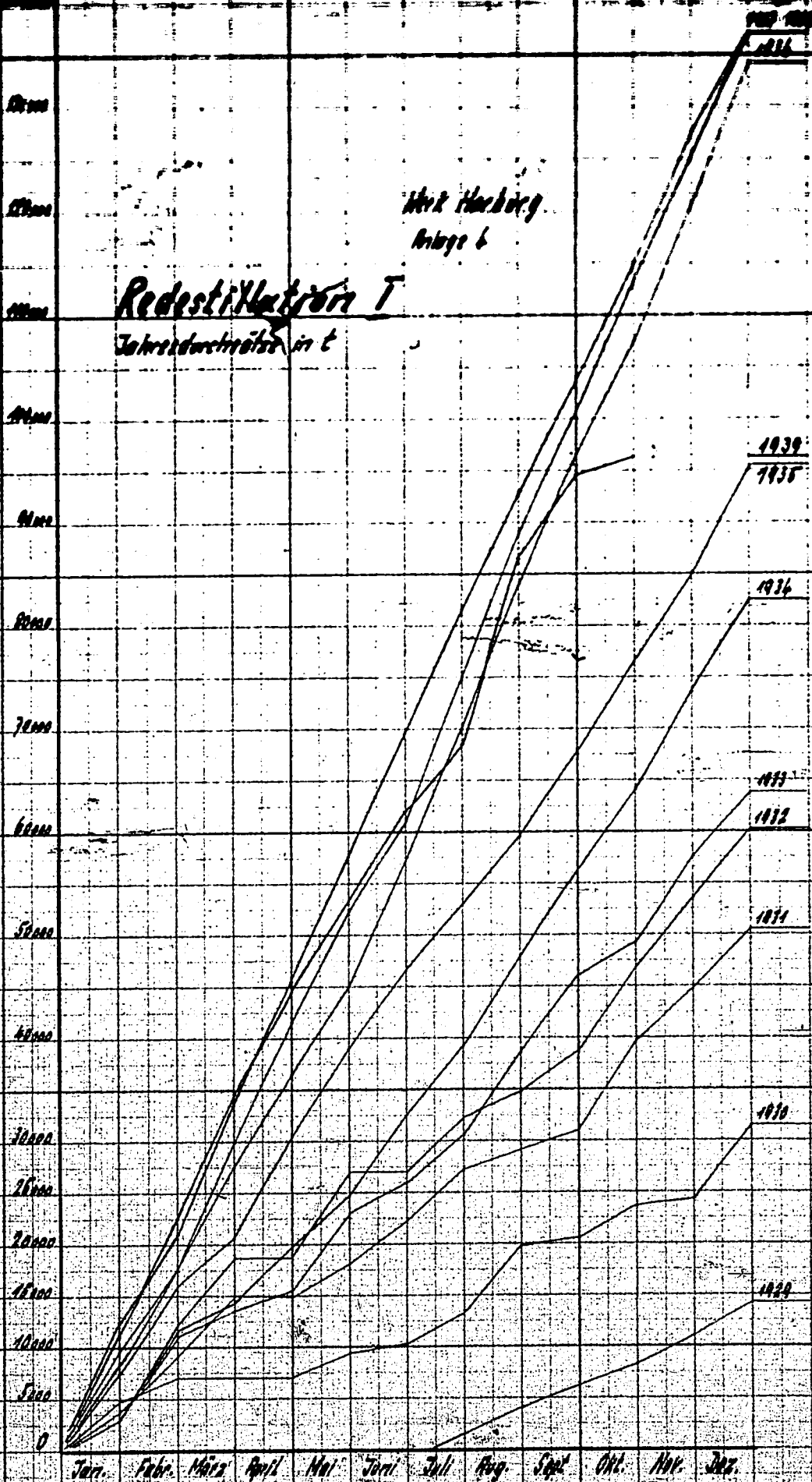
Insgesamt wurden in der Red.App.I in der Zeit September-Dezember 9.757 tons und in der Red.App.II 337 tons Primärdestillat redestilliert.

005107

Redestillations T
Jahresdurchschnitt in t

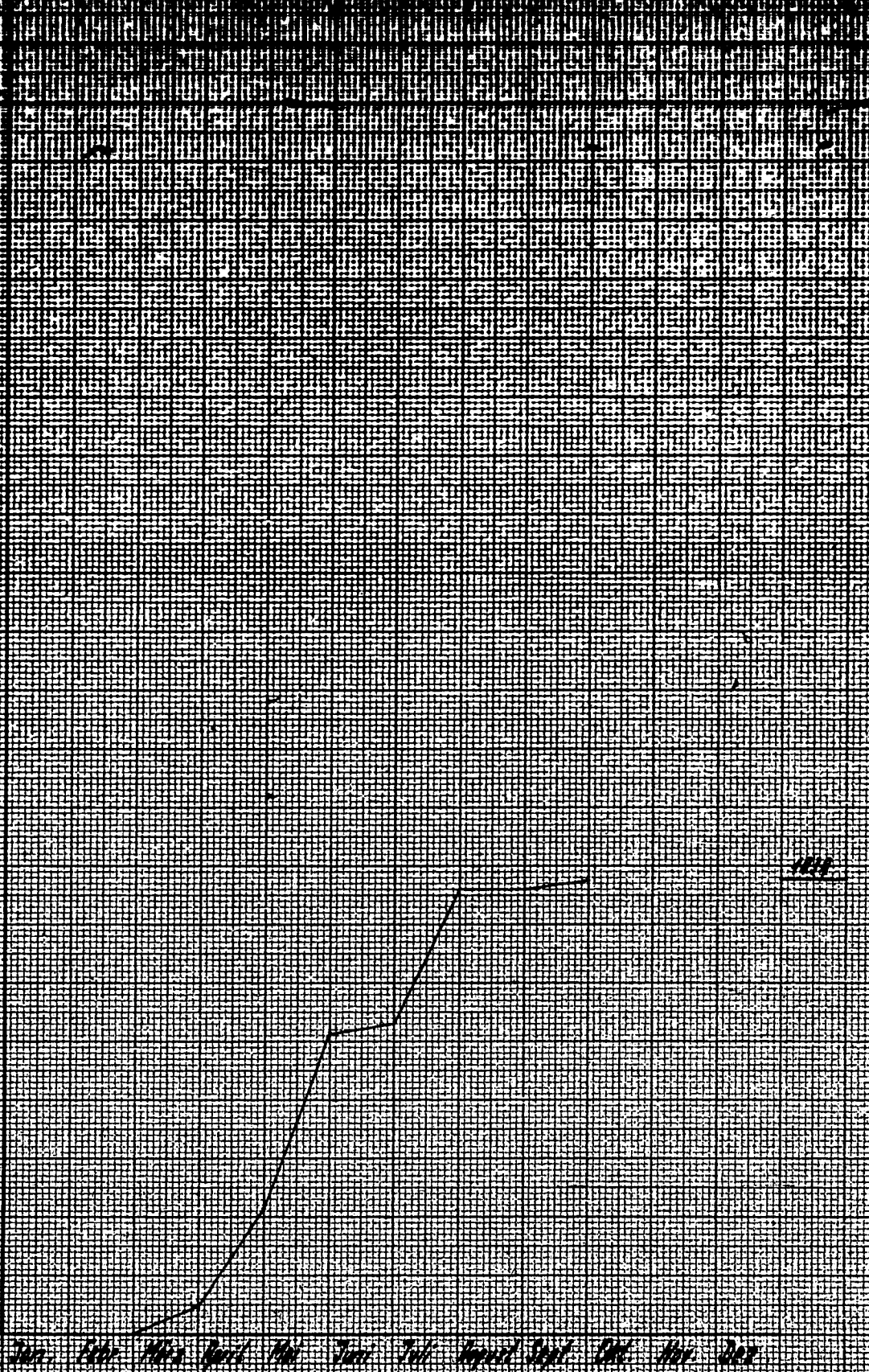
Werk Harburg
Anlage 6

Durchschnitt in t



Temperature

100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
-60
-70
-80
-90
-100



1921

V. FABRIKATION6) Übersicht über die Raffination.a) Verarbeitung in der Zeit vom 1.1. bis 31.8.39.

Insgesamt wurden 36.572 tons verschiedene Raffinate hergestellt. Die Beschäftigung war im Vergleich zum Vorjahre geringer, und zwar betrug sie im Monatsmittel 4.513 tons gegenüber 4.724 tons im Vorjahre wegen Mangel an Redestillaten, da diese vornehmlich in Werk Grasbrook für die Edleanu-Anlage benötigt wurden. Die prozentuale Verteilung der Ölsorten ist im grossen und ganzen die gleiche geblieben. Auch die angewandten Säure- und Erdmengen waren praktisch unverändert, desgleichen der Säurungs-, Erdungs- und Gesamtverlust.

b) Verarbeitung in der Zeit vom 1.9. bis 31.12.39.

Zunächst wurden die noch vorhandenen Bestände an Venez.Redestillaten in der Raffinerie aufgearbeitet und hieraus, sowie aus den angefallenen DAPG-Redestillaten 3.625 tons verschiedene Raffinate hergestellt.

Nach Verarbeitung der Venez.Redestillate wurde die Raffination auf die Verarbeitung von Reitbrooker Ölen umgestellt. Die ersten in der Anlage B angefallenen Reitbrooker Primärdestillate wurden anschliessend redestilliert und diese Redestillate für sich in der Raffinerie aufgearbeitet. Da später in der Primärdestillation das Reitbrooker Rohöl bzw. der Reitbrooker Toprückstand direkt über Kalk destilliert wurde, fielen hierbei sofort Redestillate an. Bei der Aufarbeitung in der Raffinerie liessen sich die Redestillate ohne Schwierigkeiten auf dieselben Farben wie die Venez.Öle raffinieren. Bei den bei der Destillation über Kalk anfallenden Redestillaten war es erforderlich, insbesondere bei schwerem Maschinenöl und Cyl.Öl 2,8, im Säure- und Erdeverbrauch höher zu gehen.

005110

VEITBROOKER
Jahresbericht 1959.

V. FABRIKATION

Die Farben der Reitbrooker Raffinate waren in der Durchsicht wesentlich roter und in der Aufsicht grüner. Die Öle wurden weniger auf eine helle Anfangsfarbe entsprechend der Venez. Öle, als vielmehr auf eine gute Farbstabilität raffiniert.

Die bisher verwendeten Erden MX Nordal und Nordal Spezial II zeigten hierbei nicht dieselbe Wirksamkeit wie bei den Venez. Ölen, so dass eingehende Laborversuche zwecks Ermittlung der wirksamsten Erde in Angriff genommen werden mussten.

Die Erdungs-, Säurungs- und Gesamtverluste der Reitbrooker Öle waren entsprechend dem grösseren Verbrauch an Säure und Erde ebenfalls grösser als bei den entsprechenden Venez. Raffinaten.

Cyl.Öl 4,0 auf Reitbrooker Basis wurde bis Ende des Jahres noch nicht betriebsmässig durchgeführt, da die entsprechenden Laborversuche zur Herstellung eines Kabelisolieröls noch nicht abgeschlossen waren.

Entsprechend der geringeren Verarbeitung war auch der Verbrauch an Fabrikationsmaterial geringer.

Die Separatorenanlage war im Berichtsjahr nicht in Betrieb.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION.

Fabrikationsmaterialverbrauch in der Raffination.

Monat	s.Spi.Öl		l.Ma.Öl		s.Ma.Öl	
	Säure- verbr.	Erde- verbr.	Säure- verbr.	Erde- verbr.	Säure- verbr.	Erde- verbr.
<u>Venez. Ware</u>						
Jan.	1,3 %	1,7 %	2,3 %	2,4 %	3,2 %	3,6 %
Febr.	1,2 %	1,8 %	2,2 %	2,5 %	3,0 %	3,7 %
März	1,3 %	1,8 %	2,3 %	2,6 %	3,2 %	3,5 %
April	1,3 %	1,8 %	2,3 %	2,4 %	3,2 %	3,7 %
Mai	1,3 %	1,8 %	2,3 %	2,6 %	3,2 %	3,7 %
Juni	1,4 %	2,1 %	2,5 %	3,0 %	3,2 %	4,0 %
Juli	1,4 %	2,0 %	2,7 %	3,2 %	3,2 %	3,9 %
Aug.	1,2 %	2,1 %	2,5 %	3,1 %	3,3 %	4,0 %
<u>Deutsche Ware</u>						
Sept.	1,3 %	1,8 %	2,5 %	2,9 %	3,4 %	4,2 %
Okt.	1,6 %	1,8 %	2,5 %	2,8 %	3,6 %	4,0 %
Nov.	1,3 %	1,8 %	2,2 %	2,9 %	3,2 %	4,0 %
Dez.	1,6 %	2,0 %	2,7 %	2,9 %	3,4 %	4,1 %

Monat	Cyl.Öl 2,8		Cyl.Öl 4,0	
	Säure- verbr.	Erde- verbr.	Säure- verbr.	Erde- verbr.
<u>Venez. Ware</u>				
Jan.	4,8 %	4,9 %	8,2 %	12,9 %
Febr.	3,8 %	4,8 %	7,6 %	13,5 %
März	4,2 %	4,5 %	8,0 %	13,7 %
April	3,9 %	4,8 %	7,8 %	14,3 %
Mai	4,4 %	4,6 %	8,1 %	14,4 %
Juni	4,3 %	5,1 %	8,0 %	14,4 %
Juli	4,4 %	4,9 %	8,0 %	14,9 %
Aug.	4,4 %	4,9 %	8,0 %	13,6 %
<u>Deutsche Ware</u>				
Sept.	-	-	-	-
Okt.	4,9 %	4,9 %	-	-
Nov.	4,4 %	5,7 %	-	-
Dez.	4,9 %	6,1 %	-	-

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION.

Der Gesamtverbrauch an Fabrikationsmaterial betrug im Berichtsjahr:

	<u>1938</u>		<u>1939</u>
Schwefelsäureverbrauch	2.079 ts		1.814 ts
Erdeverbrauch			
Terrana	269 "		199 "
MX-Nordal	1.297 "		1.157 "
MX-Spezial II	630 "		543 "
Kalkverbrauch	303 "		265 "

Der Verarbeitungsverlust betrug auf den jeweiligen Durchsatz:

<u>In der Säurebehandlung</u>				<u>In der Säurebehandlung</u>			
<u>Venez. Ware</u>		<u>1938</u>	<u>1939</u>	<u>Deutsche Ware</u>		<u>1938</u>	<u>1939</u>
bei s.Spi.Öl	1,5 %	1,5 %	1,5 %	bei s.Spi.Öl	-	2,6 %	2,6 %
l.Ma.Öl	3,3 %	3,5 %	3,5 %	l.Ma.Öl	-	4,4 %	4,4 %
s.Ma.Öl	6,8 %	7,1 %	7,1 %	s.Ma.Öl	-	7,8 %	7,8 %
Filt.Cyl.Öl	10,1 %	10,9 %	10,9 %	Filt.Cyl.Öl	-	13,5 %	13,5 %
Cyl.Öl 4,0	17,4 %	18,6 %	18,6 %	Cyl.Öl 4,0	-	-	-
<u>In der Nachbehandlung</u>				<u>In der Nachbehandlung</u>			
<u>Venez. Ware</u>				<u>Deutsche Ware</u>			
bei s.Spi.Öl	2,6 %	2,8 %	2,8 %	bei s.Spi.Öl	-	2,8 %	2,8 %
l.Ma.Öl	2,9 %	3,3 %	3,3 %	l.Ma.Öl	-	3,8 %	3,8 %
s.Ma.Öl	4,6 %	4,1 %	4,1 %	s.Ma.Öl	-	4,9 %	4,9 %
Filt.Cyl.Öl	6,6 %	5,6 %	5,6 %	Filt.Cyl.Öl	-	5,4 %	5,4 %
Cyl.Öl 4,0	14,9 %	15,- %	15,- %	Cyl.Öl 4,0	-	-	-
<u>Gesamtverlust</u>				<u>Gesamtverlust</u>			
<u>Venez. Ware</u>				<u>Deutsche Ware</u>			
bei s.Spi.Öl	4,1 %	4,3 %	4,3 %	bei s.Spi.Öl	-	5,3 %	5,3 %
l.Ma.Öl	6,1 %	6,7 %	6,7 %	l.Ma.Öl	-	8,0 %	8,0 %
s.Ma.Öl	11,1 %	10,9 %	10,9 %	s.Ma.Öl	-	12,3 %	12,3 %
Filt.Cyl.Öl	16,4 %	15,9 %	15,9 %	Filt.Cyl.Öl	-	18,2 %	18,2 %
Cyl.Öl 4,0	29,7 %	30,8 %	30,8 %	Cyl.Öl 4,0	-	-	-
Gesamtverlust	10,8 %	11,2 %	11,2 %	Gesamtverlust	-	10,1 %	10,1 %

Die Verluste in den einzelnen Verarbeitungsmonaten zeigt nachfolgende Aufstellung:

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

V. FABRIKATION.

Fabrikationsverluste in der Raffinerie

(S = Säurebehandlung
E = Erdebehandlung)

Monat	s. Scindelöl		Gesamt- verlust	l. Masch'öl		Gesamt- verlust	s. Masch'öl		Gesamt- verlust
	S	E		S	E		S	E	
<u>Venez.W.</u>									
Jan.	1,4%	2,4%	3,8%	3,5%	3,2%	6,6%	7,0%	3,4%	10,2%
Febr.	1,3%	1,9%	3,2%	3,2%	2,3%	5,4%	7,8%	4,8%	12,2%
März	1,2%	2,4%	3,6%	3,2%	2,6%	5,7%	6,7%	2,8%	9,3%
April	1,0%	2,5%	3,5%	3,1%	3,1%	6,1%	6,9%	4,0%	10,6%
Mai	1,4%	2,7%	4,1%	3,3%	3,3%	6,4%	7,2%	3,6%	10,5%
Juni	2,0%	3,1%	5,0%	3,8%	3,3%	7,0%	7,4%	4,1%	11,2%
Juli	1,5%	1,1%	2,6%	4,1%	4,1%	8,0%	7,2%	4,5%	11,4%
Aug.	1,6%	4,0%	5,5%	3,6%	3,4%	6,9%	7,5%	3,6%	10,8%
<u>Dt. Ware</u>									
Sept.	2,6%	1,9%	4,5%	4,7%	2,8%	7,4%	8,1%	3,1%	10,9%
Okt.	2,9%	3,9%	6,7%	4,5%	2,6%	7,0%	8,3%	7,1%	14,8%
Nov.	2,4%	2,8%	5,1%	4,1%	4,0%	7,9%	8,2%	4,3%	12,1%
Dez.	2,6%	3,2%	5,7%	4,7%	4,5%	9,0%	7,3%	6,3%	13,1%

Monat	Cyl'öl 2,8		Gesamt- verlust	Cyl'öl 4,0		Gesamt- verlust
	S	E		S	E	
<u>Venez.W.</u>						
Jan.	11,6%	6,-%	16,9%	17,6%	16,4%	31,1%
Febr.	10,-%	5,2%	14,7%	17,9%	15,-%	30,2%
März	10,2%	4,5%	14,2%	18,6%	14,5%	30,4%
April	11,4%	5,4%	16,2%	19,3%	21,1%	36,3%
Mai	10,5%	6,8%	16,5%	19,-%	13,7%	30,1%
Juni	11,-%	6,2%	16,5%	18,2%	14,6%	30,1%
Juli	10,8%	4,6%	14,9%	18,7%	15,-%	30,9%
Aug.	10,9%	5,5%	15,8%	18,-%	17,8%	32,6%
<u>Dt. Ware</u>						
Sept.	-	-	-	-	-	-
Okt.	13,-%	4,5%	16,9%	-	-	-
Nov.	12,4%	7,3%	18,8%	-	-	-
Dez.	14,7%	4,-%	18,1%	-	-	-

Raffination-Übersicht Januar-August 1939
Venezuela-Ware

	e. Spindel Öl Red. Menge in kg	%	1. Masch. Öl Red. Menge in kg	%	e. Masch. Öl Red. Menge in kg	%
Säure-Agitator Beschickung	7.115.536		15.079.530		6.856.716	
Aussteute an reduzierten Öl	7.012.293		14.552.017		6.365.196	
Säureungsverlust	103.646	1,5	527.513	3,5	491.520	7,2
Pulver Agitator Beschickung	7.019.910		14.543.665		6.324.830	
Aussteute an fert. Raff.	6.828.053		14.080.640		268.196	
Erwärmungsverlust	191.857	2,7	463.025	3,2	6.081.420	3,5
					5.900	2,2
Ges. Raff. Verlust v. einer m. 100 an- genommenen Säure Agitator Bosch.	295.503		990.538		742.030	
		4,2		6,6		10,7
Säure- Verbrauch	90.893	1,3	359.730	2,4	220.909	3,2
<u>Erde-Verbrauch</u>						
Terrana 1)	36.150		100.220		9.850	
M X	68.900	1,5	240.045	2,4	205.445	3,4
M X II	850		3.180		100	
Kalk	26.700	0,4	55.700	0,4	23.090	0,4
Terrane					1.150	0,4
M X 2)						
M X II						
Kalk					130	0,1

1) unfertiges Raff.
2) fertiges Raff.

Übersicht über die Raffination Sept.-Dez. 1919
Venezuela-Ware

	s. Spindel Öl Red. †	†	1. Masch. Öl Red. †	†	s. Masch. Öl Red. †	†
	Menge in kg	%	Menge in kg	%	Menge in kg	%
Säure-Agitator Beschickung	796.434		1.480.232		398.818	
Ausbeute an gesäuertem Öl	778.726		1.427.117		372.377	
Säurungsverlust	17.708	2,2	53.115	3,6	26.441	6,6
Puder Agitator Beschickung	782.113		1.447.297		439.434	
Ausbeute an fertigem Raff.	756.207		1.375.116		404.970	
Erdungsverlust	25.906	3,3	69.181	4,8	34.464	7,8
Ges. Raff. Verl. bei einer mit 100 angenommen Säure Agitator Beschick.	43.614		122.296		60.905	
		5,5		8,2		13,0
Säure-Verbrauch	9.841	1,2	31.791	2,1	12.875	3,2
<u>Erde-Verbrauch</u>						
Terrana	575		508		-	
M X 1)	12.050	1,6	33.300	2,3	14.335	3,3
M X II	-		-		-	
Kalk	3.030	-,4	5.390	-,4	1.590	-,4
Terrana 2)						
M X						
M X II						

- 1) unfertiges Raff.
2) fertiges Raff.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

bed. & ei	Cylindertöl 2,0 Red	Cylindertöl 4,0 Red	Emulsionsbest. Raff	Gesamt
	Menge in kg	Menge in kg	Menge in kg	
	%	%	%	%
	163.348	597.755		3.436.587
	144.856	479.663		3.202.741
6,6	18.490	118.092		233.846
	432.423	1) 634.932 2) 143.434	17.311	3.893.944
	400.254	539.771 133.680	15.605	3.625.603
7,8	32.169	95.161 9.754	15,- 6,8	268.341
	50.659	223.007		502.187
3,0				
3,2	6.939	46.796		108.242
3,3	14.050			1.075
	5.450	86.050		73.735
- ,4	2.080	11.060		91.500
		750		23.150
		2.450		750
			450	450
			2,5	2.450

Übersicht über die Raffination Sept.-Dez. 1939

Deutsche Ware

	e.Spindel Öl Red. % Menge in kg		1.Masch.Öl Red. % Menge in kg		s.Masch.Öl Red. % Menge in kg		Cylind. Me
Säure-Agitor Beschickung	2.676.218		4.841.510		5.343.206		1.
Ausbeute an gesäuertem Öl	2.607.364		4.628.221		4.923.768		1.
Säurungsverl.	68.854	2,6	213.289	4,4	419.438	7,0	
Puder Agitor Beschickung	2.527.750		4.409.601		4.409.942		1.
Ausbeute an fert. Raff.	2.456.386		4.240.983		4.194.624		1.
Erdungsverlust	71.364	2,8	169.618	3,8	215.318	4,9	
Ges.Raff.Verl. bei einer mit 100 angenommenen Säure-Agitor Beschickung	140.218		382.907		634.756		
		5,3		8,-		12,3	
Säure-Verbrauch	38.402	1,4	118.212	2,4	180.474	3,4	
Erde-Verbrauch							
Terrana	10.150		37.385				
M X	27.415	1,5	72.500	2,5	159.850		
M X II	300		-		1.950	3,7	
Kalk	9.785	0,4	17.890	0,4	18.020	0,4	
M X							
Kalk							

Werk Harburg
Jahresbericht 1959

Abfallproduktenverwertung

a) Säureharzverbrennung

In der Säureharzverbrennung wurden insgesamt 5 385,1 t Säureharz verbrannt. 4 894,5 t Säureharz wurden zur Dampferzeugung unter Kessel 6 nutzbar gemacht. 490,6 t wurden unter Umgehung des Kessels direkt zum Schornstein geleitet, und zwar während der Zeiten, in denen Kessel 6 wegen Reinigungsarbeiten ausser Betrieb war.

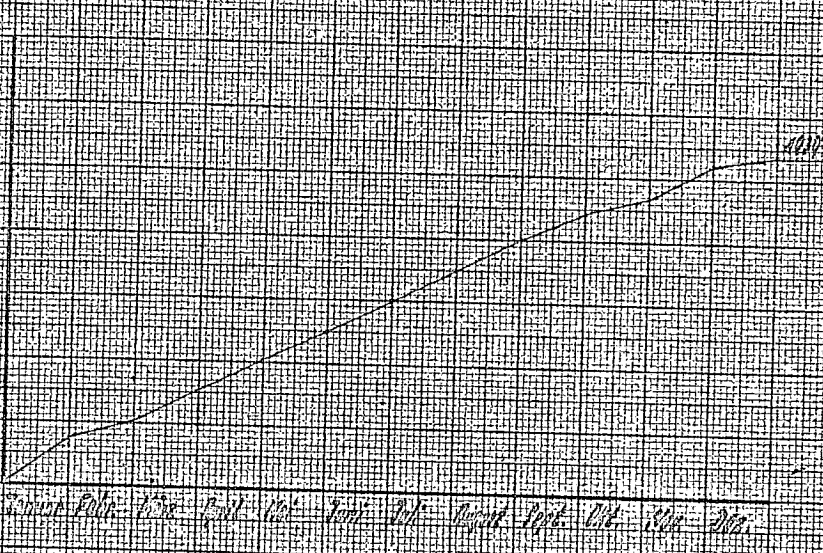
b) Filtererdeverbrennung

Während des Berichtjahres wurden insgesamt 3 224,0 t Filtererde und 4 500,5 t Kohle im Gemisch unter Kessel 5 verbrannt.

Abfallprodukte

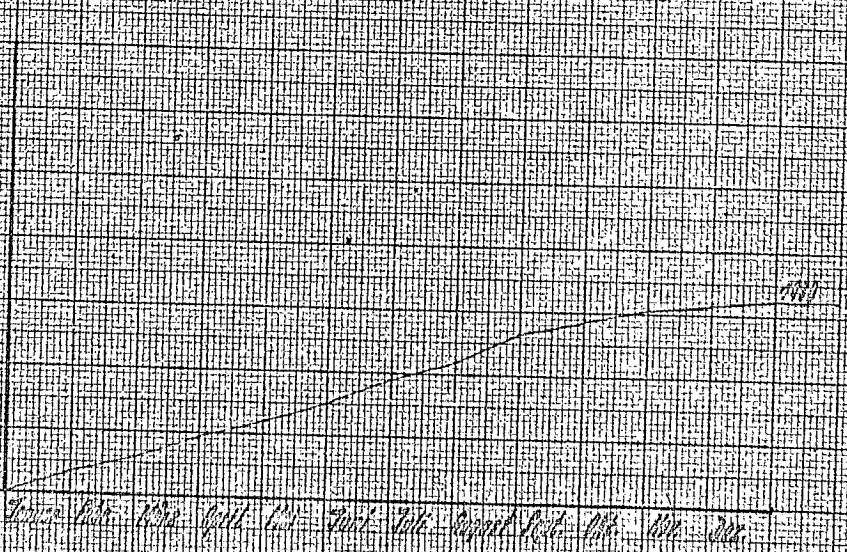
Sauerbrot

7000
 6000
 5000
 4000
 3000
 2000
 1000
 0



Gilberrunde

7000
 6000
 5000
 4000
 3000
 2000
 1000
 0



a) Kesselhaus

	Kohle-Feuerungs-Kessel		
Kessel-Nr.	1	2	3
Heizfläche in m ²	350	350	350
Rostfläche in m ²	11,25	11,25	11,25
gef. Betriebsstunden	7024	6120	7754
nicht in Betrieb/Stunden	1736	640	1006
Zeitausnutzung in Prozenten	80,2	92,7	88,5
Betriebsst. d. letzten Ausmauerung d. Seitenwände des Feuerraumes	6334	5704	21420
Brennstoff-Verbrauch			
		36.971,9 t Kohle	
unterer Heizwert		6516 WE/kg	
verheizt i.d. auf 1 m ² Rostfl. gespeiste Wassermenge		115 kg	
Abschlämmen u. Rückl. d. Kessel		284.599,5 t	
Erzeugte Dampfmenge		6.126,0 t	
durchschn. erz. Dampfmenge/m ² /h		278.473,5 t	
Temp. d. Speisewassers v. d. Eko		27,9 kg	
Temp. d. " " h. d. "		74 °C	
Verdampfungsziffer		118 "	
Dampfdruck im Kessel		7,53	
Temp. des überhitzten Dampfes		13,0 atü	
Rauchgastemp. hinter d. Eko		349 °C	
mittlerer CO ₂ -Gehalt		206 "	
Kessel - Wirkungsgrad		10 - 12%	
Netto - Verdampfung		78,2 %	
		7,95	

Zur Verbrennung kamen:

Westf. Fettnuss - Kohle	7	212,7	t
" Gasflamm - "	1	132,4	t
gebroschene Ruhrkohle		241,8	t
Oberschles. Erbskohle		655,3	t
gebroschene Oberschl. Kohle	1	459,1	t
Mittel-Semmel-Brikett	10	077,7	t
böhmische Braunkohle		563,4	t
Yorkshire Singles	22	152,2	t
" Doubles	3	962,2	t
schottische "		624,2	t

im Jahre 1939 : 48 081,0 t
 1938 : 34 147,0 t

Differenz = 13 934,0 = 40,8%

Erzeugte Dampfmenge
 im Jahre 1939: 406 441,0 t
 " " 1938: 309 445,0 t

Der gegenüber der Dampferzeugung um 9,4% noch gestiegene Kohlenverbrauch ergibt sich durch die Verheizung von Kohle mit niedrigem Heizwert (Braunkohle - Semmel-Briketts)

Werk H a r b u r g
Jahresbericht 1939

Mit Abfallprodukt. Refeuert. Fein Filtererd. Kohl.gem Säureharz					
4	7	8	9	5	6
35	25c	25o	25n	25c	35o
11,25	11,76	11,76	11,76	11,25	11,25
5624	1770	1200	482	Gemisch-Kohle	6645
3136	2502	3024	3310	5038 1/2 + 260 1/2	2065
64,2	41,6 x	28,4 x	12,7 x	1120	76,4
				87,3	
15762	1770	1200	482	14820	-
	2 095,6	1.363,0	590,0	3.224,0 t Erde	5.385,1 t
	7.200	7.236	7.005	7.060,5 " Kohle	Säureharz xx)
	101	96	104		
	17.105,0	12.448,0	5.020,0	70.695,5 t	25.781,0 t
	429,0	312,0	128,0	1.575,0 t	638,0 t
	16.676,0	12.136,0	4.892,0	69.120,5 t	25.143,0 t
	37,7	40,4	40,6	25,8 kg	10,7 kg
	71	68	76	74 "C	75 "C
	170	167	174	118 "	117 "
	7,96	8,90	8,29	6,72	5,13
	31,0	14,0	14,0	13,0 atü	13,0 atü
	350	349	349	343 "C	307 "C
	196	197	197	206 "	209 "
	10 - 12	10 - 12	10 - 12	8 - 10 %	
	74,2	83,8	79,8	-	-
	8,34	9,47	8,72	-	-

xx) 490,6 t Säureharz wurden verbrannt ohne Dampferzeugung

x) Kessel 7 seit 6.7.39 zeitweilig im Betrieb
" 8 " 8.7.39 " " "
" 9 " 27.7.39 " " "

Differenz = 96 996,0 t = 31,4%

W e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

Werkstromversorgung

Mitte Juni wurde die alte Trafostation, welche bislang den Strom für das Neubaugelände lieferte, abgeschaltet und demontiert. Das Hochspannungskabel wurde durch eine Muffenverbindung nach der Trafostation I geschaltet.

Im Zuge der Inbetriebnahme der Entparaffinierungsanlage wurde ein behelfsmässiges Hochspannungskabel von der Station "Colas" nach der sich in der Montage befindlichen Station II verlegt und in Betrieb genommen.

Die Colasstation wurde für diesen Zweck wieder hergerichtet und mit einem Zählersatz versehen.

Bemerkenswerte Stromausfälle waren zu verzeichnen am:

12.III., 1. u. 21. VII., 6., 22. u. 23. VIII.

Da die Ausfälle nur kurzzeitig waren, wurde das Notstrom-Aggregat zu Stromlieferungen nicht herangezogen.

Der Stromverbrauch betrug:

vom Städt. EW bezogen: 4 457 510 kWh

B e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1933

VII. NEUANLAGEN

- I. Entparaffinierung
- II. Crackanlage, atmosphärische und Vakuumdestillation
Polymerisation
- III. Edeleanu-Extraktion und Entparaffinierung
- IV. Semitechnisches Versuchslaboratorium
- V. Filtererde-Extraktion
- VI. Verschiedene Anlagen

I. Entparaffinierung

Die Fertigstellung der Entparaffinierung erlitt im Laufe der weiteren Montage Verzögerungen, die bedingt waren, durch den im Laufe des Sommers einsetzenden besonderen Mangel an Arbeitskräften, insbesondere an Schweißern, Schlossern und Kupferschmieden. Auch ließ die Anlieferung der restlichen Meßinstrumente, Armaturen und sonstiger Materialien länger als vorgesehen auf sich warten.

a) Kältemaschinenhaus

Neben den fertiggestellten Montagen der 3 Ammoniak-Kompressoren und der 2 Vakuumpumpen konnte auch der vierte für die Rekrystallisation vorgesehene Kältekompressor mit fertigmontiert werden, so daß das Kältemaschinenhaus mit allen Maschineneinheiten bereits in Probetrieb genommen werden konnte. Auch die beiden Kondensationsanlagen wurden fertig und betriebsbereit.

b) Vor- und Tiefkühler

Diese Anlagen wurden ebenfalls fertiggestellt. Infolge der gegen Ende des Jahres begonnenen Inbetriebsetzungsversuche der Anlage konnten die weiteren 4 zusätzlich für die Rekrystallisation bestimmten Tiefkühler nicht

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGE:

mehr ganz fertig montiert werden. Auch ihr Rohrleitungsanschluß an die sonst fertig montierten Rohrleitungen fehlt noch. Diese Montage muß zu einer Zeit erfolgen, in der auch die beiden Filter für denselben zusätzlichen Prozeß montiert werden.

c) Filter- und Pumpenhaus

Die 4 Entparaffinierungsfilter bereiteten bei der Montage ebenfalls noch erhebliche Schwierigkeiten. Es traten insbesondere an den Stellen, an denen die Achsen durch die Stirnwände hindurchtreten, immer wieder Undichtigkeiten ein, die nur sehr schwer zu beseitigen waren.

Die beiden zusätzlichen Filter für die Rekrystallisation wurden trotz vieler Reklamationen noch nicht geliefert, da die Firma infolge der bei Kriegsbeginn einsetzenden Neuzuteilung der Kontingenteisen die notwendigen Bleche nicht bekommen konnte. Im Pumpenraum ist die Montage abgeschlossen bis auf die für die Rekrystallisation nachbestellten 2 Pumpen.

d) Übrige Anlageteile der Anlage

Die Lösungsmittel-Rückgewinnungsanlage sowohl wie die Lösungsmittel-tankgrube, die Vorlagetankgrube und das Vorlagepumpenhaus wurden bis zum Ende des Jahres einschl. aller Rohrleitungen, Installationen, Meßapparate usw. restlos fertiggestellt.

e) Schutzgasanlage

Es wurde eine in sich geschlossene Schutzgasanlage, die mit Stadtgas betrieben wird, in Auftrag gegeben und im Oktober geliefert. Sie entsprach zuerst nicht den Anforderungen an eine automatische Einhaltung der von uns verlangten Werte für Sauerstoff und Kohlensäure bei ver-

W e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN

schiedenen Leistungen. Nach längeren Bemühungen ist es aber gelungen, die Schutzgasanlage in den von uns gewünschten Zustand zu versetzen, so daß man mit der für diese Anlage geforderten Sicherheit bestimmt rechnen kann.

f) Wasserpumpenhaus III

Auch das Wasserpumpenhaus III wurde einschließlich aller Saug- und Druckrohranschlüsse fertiggestellt.

g) Kesselhaus I

Die Erweiterung des Kesselhauses I wurde im Oktober abgeschlossen und die Rohrleitungsverbindungen zu der Entparaffinierungsanlage hergestellt.

II. Crackanlage, atmosphärische und Vakuumdestillation, Polymerisation

Aufgrund des obengeschilderten Mangels an Arbeitskräften wurden die Montagearbeiten an diesen Anlagen zeitweise gänzlich unterbrochen und die hier beschäftigten Arbeitskräfte bei der Fertigstellung der Entparaffinierungsanlage eingesetzt.

a) Crackanlage

Der Ofen für die Crackanlage einschl. Fuchs und Schornstein wurde fertig montiert und mit den Gas- und Luftzuführungsleitungen versehen. Im Stützgerüst wurden alle Wärmeaustauscher, Regeltanks und Kühler eingebaut. Das Crackpumpenhaus und das Vorlagepumpenhaus wurden fertiggestellt und alle Pumpen einschl. der Rohrleitungen montiert. Auch die Tankgrube wurde bis auf die Rohrleitungsanschlüsse fertiggestellt.

V e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN!

b) Atmosphärische und Vakuumdestillation

Auch diese beiden Anlagen wurden im Laufe des Jahres genau soweit fertiggestellt wie die eigentliche Crack-Apparatur. Der Destillationsofen einschl. Fuchs und Schornstein mit den feuerungsseitigen Rohrleitungen, die Stützgerüste mit allen darin befindlichen Wärmeaustauschern, Kühlern usw., die beiden Pumpenhäuser und die Tankgrube wurden bis auf die Rohrleitungsarbeiten fertig montiert. Diese beiden Anlageteile werden zu Beginn des neuen Jahres mit dem ganzen zur Verfügung stehenden Schweißpersonal mit besonderer Eile ihrer Vollendung entgegengehen.

c) Polymerisation

In dieser Anlage wurde das Polymerisationspumpenhaus und auch das Hauptstützgerüst mit den darin befindlichen größeren Behältern und Apparaten fertig montiert. Es ergaben sich jedoch im Laufe des Jahres noch Änderungen gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Ausführung, die sich insbesondere auf die Herstellung einer Paste von Aluminium-Chlorid und der Aufbereitung des Sludges bezogen. Dadurch wurde die Vergrößerung des Polymerisationspumpenhauses in der oberen Etage notwendig und auch die Aufstellung eines zweiten Hilfsgerüsts. Die Beschaffung der teilweise in Sonderstählen bedingten Apparatur und Maschinenteile erlitt naturgemäß durch die inzwischen eingetretenen politischen Ereignisse weitere Verzögerungen, so mußte auch u.a. für den Lagerschuppen für Aluminium-Chlorid, der in Eisenkonstruktion mit Eternit-Platten vorgesehen war, ein anderes Bekleidungsmaterial

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN

gefunden werden. Diese hier notwendigen Umbauarbeiten wurden dann gegen Ende des Jahres durch den einsetzenden starken Frost unterbrochen. Trotzdem hoffen wir, auch diese Anlage noch in einem Zeitraum fertigstellen zu können, der ihre Inbetriebsetzung im Anschluß an die Craackanlage gestattet.

III. Edeleanu-Extraktion und Entparaffinierung

Zu der bereits im Vorjahre in Auftrag gegebenen Extraktions-Anlage kam in diesem Jahr die Benzol-SO₂-Entparaffinierung hinzu. Für beide Anlagen wurden die konstruktiven Vorarbeiten ununterbrochen fortgesetzt.

a) Gebäude

Es ergab sich als zweckmäßig, die Halle für die Extraktion soweit zu vergrößern, daß auch der maschinelle Teil der Entparaffinierung sowie die Lösungsmittel-Rückgewinnung von diesem Gebäude aufgenommen werden konnten. In einem weiteren neuen Gebäude sollten dann nur die Filter und die Kratzkühler untergebracht werden. Im Laufe des Berichtsjahres wurde nun das erste Gebäude mit allen nur erreichbaren Arbeits- und Hilfskräften errichtet. Infolge der inzwisch~~en~~ eingetretenen politischen Ereignisse kam jedoch das Gebäude für die Filter und Kratzkühler nicht mehr zur Ausführung.

b) Apparaturen

In der Zwischenzeit trifft auch ein großer Teil der für die Extraktion und ein kleiner Teil der für die Entparaffinierung bestimmten Maschinen und Apparate ein. Es wurde gegen Ende des Jahres mit der Montage der Kompressoren begonnen. Diese wurde dann jedoch unterbrochen.

W e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN

c) Tankanlage

Für beide Anlagenteile wurden 50 Vorlagetanks in Auftrag gegeben und von diesen 15 auch montiert. Von 2 Tankgruben wurden auch die Umfassungswände zum großen Teil fertiggestellt. Mit der oben schon geschilderten Unterbrechung der Montagearbeiten wurde auch die weitere Montage von Tanks eingestellt.

d) Wasserpumpenhaus IV

Für diese Anlagenteile wurde im Anschluß an das Wasserpumpenhaus III ein Wasserpumpenhaus IV gebaut. Die hierfür bestimmten Pumpen sind auch bereits geliefert. Auch die Montage dieser Pumpen wurde zunächst eingestellt.

e) Kesselhaus II

Um die für diese beiden Anlagenteile notwendigen Dampfmen gen erzeugen zu können, wurde ein neues Kesselhaus projektiert, für das zunächst 3 Kessel vorgesehen waren. Die Kessel sind gegen Ende des Jahres angeliefert worden und die Rammung für das Kesselhaus wurde fertiggestellt. Für das Kesselhaus wurde auch eine Bekohlungsanlage, vom Hafenbecken 4 ausgehend, in Verbindung mit einem entsprechenden Kohlenlagerplatz in Auftrag gegeben. Die Arbeiten an dem Kesselhaus II wurden ebenfalls eingestellt und die Firma, die die Bekohlungsanlage liefern soll, beauftragt, lediglich den Kohlenlagerplatz weiter zu bearbeiten, hingegen die Transportanlage von Hafenbecken 4 aus zurückzustellen, zumal sich auch Schwierigkeiten in der Beschaffung des Gummitransportbandes ergeben haben.

f) Transformatorstation II

Die Transformatorstation II wurde baulich fertiggestellt und in ihr zunächst 2 Transformatoren à 650 kVA installiert

T o r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN

Die beiden zunächst bestellten Transformatoren à 1250 kVA sowie die noch weiter bestellten Transformatoren zu je 2000 kVA sind noch nicht eingetroffen. Es wurden zwar die Schaltanlagen in Montage genommen, jedoch ist der Materialeingang für diese Montage äußerst schleppend.

IV. Semitechnisches Versuchslaboratorium

Das semitechnische Versuchslaboratorium wurde in allen Einzelheiten durchprojektiert und im Laufe des Jahres im Rohbau fertiggestellt. Die Apparate und Einrichtungen wurden sämtlich in Auftrag gegeben und sind z.T. auch schon angeliefert. Mit dem Beginn des neuen Jahres können die Installationsarbeiten in Angriff genommen werden und wir hoffen, daß auch die restlichen Apparateteile so zeitig eingehen, daß der ganze Bau ohne Unterbrechung in einem Zuge fertiggestellt werden kann.

V. Filtererde-Extraktion

Dieser Anlagenteil mußte aus verschiedenen Gründen mehrmals umprojektiert werden. Abgesehen von der durch die Erweiterung der Raffination auf 95 000 Jato notwendigen Vergrößerung der Extraktionsanlage kam als weitere Umdisposition die Unterbringung einer großen Versuchsanlage für die Filtererde-regenerierung hinzu. Diese Anlage wurde der Firma O. Wilhelm, Stralsund, ebenfalls in Auftrag gegeben. Durch die zwischenzeitlichen Ereignisse wurde dann die Erweiterung des Projektes wieder begrenzt. Weitere Änderungen entstanden durch die in der Zwischenzeit bei der Inbetriebsetzung in Monheim gemachten Erfahrungen, die sich insbesondere auf den Abtransport der Filtererde beziehen.

Durch diese Projektänderungen erlitt der zwischenzeitlich bereits in Angriff genommene Bau immer wieder Veränderungen.

Terk Harburg
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN

so daß erhebliche Zeit verloren ging. Der Bau selbst war daher erst gegen Ende des Jahres betonierreif. In diesem Stadium mußten dann die Arbeiten infolge des einsetzenden starken Frostes unterbrochen werden. Es ist jedoch dafür gesorgt worden, daß während des Frostes, insbesondere für diesen Bau, die nötigen Arbeitskräfte sichergestellt wurden.

VI. Verschiedene Anlagen

a) Gefolgschaftshaus

Das neue Gefolgschaftshaus wurde im Frühjahr fertiggestellt und dem Betrieb übergeben.

b) Neues Laboratorium

Das neue Laboratorium wurde im Sommer ebenfalls dem Betrieb übergeben. Anschließend daran wurden dann die im Untergeschoß noch vorgesehenen Räume für besondere wissenschaftliche Laboratorien ausgebaut, sowie eine Glasbläserwerkstatt eingerichtet.

c) Versammlungssaal

Das durch das neue Gefolgschaftshaus frei gewordene, früher für diesen Zweck benutzte Gebäude wurde in einen Versammlungssaal umgebaut, der dem Betrieb zur Weihnachtsfeier übergeben werden konnte.

d) Luftschutzkeller II

Im Zuge der Erweiterung der Werksanlagen wurde auf dem neuen Fabrikgelände ein weiterer Luftschutzkeller errichtet. Dieser Luftschutzkeller konnte im Berichtsjahr baulich fertiggestellt werden. Für die Licht-Installation und die Montage der künstlichen Belüftungsanlage fehlen jedoch noch eine Reihe von Materialien. Trotzdem kann

Y o r k H a r b u r e
Jahresbericht 1939

VII. NEUANLAGEN

dieser Luftschutzkeller bereits vom Betrieb benutzt werden, da für eine provisorische Belüftung und auch Beleuchtung Sorge getragen ist.

e) Asphalttransportbahn

Die Stützenkonstruktion für die hochliegende Bahn wurde von der Lieferfirma angeliefert und von uns auch fundiert. Es hat sich herausgestellt, daß das vorderste Feld des bestehenden Magazins für diese Anlage doch abgerissen werden mußte, und es wurde auf der hinteren Seite des Magazins hierfür ein Provisorium geschaffen. Durch die oben schon erwähnte Neuzuteilung von Kontingenteisen im September ds.Js. erlitt die Lieferfirma in der Eisenbelieferung erhebliche Verluste, so daß die Anlieferung der zwischenzeitlich geklärten konstruktiven Ausbildung des Abnahmewagens, der Antriebstation und der Förderkette sowie auch der Zubringerbahn in diesem Jahre nicht mehr erfolgen konnte. Mit dem Beginn des neuen Jahres wird nach Ablauf der Frostperiode jedoch sofort die Montage der Stützkonstruktion und der hochliegenden Bahn in Angriff genommen.

f) Motorenprüfstand

Für diesen Betriebsteil ist eine Erweiterung in Angriff genommen worden. Die Bauarbeiten beginnen nach dem Abschluß der Frostperiode.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

VIII. Ausserordentliche Instandsetzung

Lagerung Rohöl

Ausser einer Grundreparatur an der grossen Lagerpumpe wurden keine besonderen Arbeiten ausgeführt.

Lagerung Destillat/Raffinat

Die Tanks der Raffinat-Tankgrube erhielten einen neuen Anstrich. Nach der Neuaufrichtung der Tanks ist dieses der erste Anstrich, den die Tanks erhalten.

Der Tankwall der Raffinat-Tankgrube war vollkommen versackt. Er erhielt eine frische Mutterbodendecke und das Profil wurde wieder hergestellt.

Die beiden Säurelagertanks in der Raffinerie hatten im Laufe des Jahres 1939 eine amtliche Prüfung. Die Tanks sind stellenweise leicht angefressen. Wir haben die gefährdeten Stellen in grösserem Umfange verbleit.

Lagerung Benzin

Bei den Benzintanks, deren Anstrich unbedingt erneuert werden mußte, konnte dieser neue Anstrich nur zum Teil durchgeführt werden wegen Ausbruch des Krieges, und zwar wurden die Tanks 60, 61 und 62 ganz gestrichen, wohingegen Tank 63 entrostet, gemennigt und teilweise mit dem ersten Grundanstrich versehen wurde. Bei Beginn des Krieges erhielten sämtliche Tanks einen Tarnanstrich, der inzwischen wieder erneuert werden mußte. Bei dieser Gelegenheit haben wir die Dächer der Tanks, die am meisten gefährdet waren, gemennigt.

Lagerung Asfalt

Hier wurden Reparaturen in grösserem Umfange nicht durchgeführt.

Primär-Destillation I und II.

Über die Winterreparatur 1938/39 liegt ein besonderer Bericht vor. Bei den Asfalkühlern mußten die Rohre mehrerer Aggregate nachgewalzt werden. Zu diesem Zweck müssen die nachzuwalzenden Rohre in jedem Falle ausgebaut und gereinigt werden, da sonst eine Dichtheit nicht mehr zu erzielen ist.

Der Destillatkühler 4 erhielt einen Satz von insgesamt 159 neuen Rohren. Die alten Rohre waren wasserseitig zerfressen. An den übrigen Kühlern dieser Anlage wurden nur kleine Reparaturen durchgeführt.

Von den Öfen der Primär-Destillation I und II wurden die Öfen Rotterdamer I und II sowie Coalinga I, II und III repariert. Der Ofen Rotterdamer I erhielt 20 neue Rohre. Im Ofen Rotterdamer II wurde das Mauerwerk ausgebessert. Ofen Coalinga I erhielt 20, Ofen Coalinga II 1 und Ofen Coalinga III 6 neue Rohre. Soweit die Isolierung der Ofenkrümmen an den genannten Öfen beschädigt war, wurde sie wieder ausgebessert. Im übrigen wurden dem Verschleiss entsprechend die Ofenaustrittskrümmen und Expansionsbogen in den Ofenaustrittsleitungen erneuert.

W E R K H A R T B U R G
Jahresbericht 1959VIII. Ausserordentliche Instandsetzung

Im Keller der Trumble Anlage hatte sich der Boden mit dem Schlackengleis stark gesenkt und soweit die Reparatur noch nicht ausgeführt war, wurde sie im Berichtsjahr beendet.

Im Betriebswasserverteiler rissen nacheinander 2 Schläuche, die zur Aufnahme der Rohrbewegung an dieser Stelle eingebaut sind. Beide Schläuche mussten erneuert werden. Die Schläuche hatten eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren.

Primär-Destillation III

Der Ofen Coalinga III erhielt in einem Falle 20 neue Rohre. Die Rohre mussten ausgebaut werden, weil der Ofen verstopft war, zurückzuführen auf die Verarbeitung des Reitbrooker Rohöls. In einem anderen Falle wurde der Ofen umgebaut und das Rohrsystem 2teilig gemacht, um die beiden Teile getrennt beschicken zu können.

Blasbitumen-Anlage

Die Blasbitumenanlage wurde im Berichtsjahr einmal gründlich gereinigt, d.h. die Koksbildungen in der Apparatur und die Ablagerungen in den Tanks wurden entfernt.

Hartasfalt-Destillation

Die Öfen der Hartasfalt-Destillation mussten wiederholt repariert werden wegen der Schwierigkeiten bei der Verarbeitung des deutschen Rohöls. Ofen I wurde repariert im März, August und Oktober. Im März erhielt der Ofen 92 neue Rohre, d.h. er wurde vollständig neu berehrt. Im August erhielt er 64 neue Rohre und im Oktober war der Ofen wieder verstopft. Es ist uns bei diesem Ofen gelungen, die Verstopfung durch Pressluftbohrer zu beseitigen.

Hartasfalt Ofen II wurde im Juli ganz neu berehrt und im August erhielt er wieder eine neue Berehrung. Bei dieser Gelegenheit mußte auch das Mauerwerk der Vorder- und Rückwand von Grund auf neu aufgeführt werden.

Am Hartasfaltkühler haben wir grössere Reparaturen durchgeführt, die in der Hauptsache auf Undichtigkeiten der Rohre zurückzuführen sind. Die Hartasfalt-Apparatur selbst wurde im Berichtsjahr einmal gründlich überholt.

In der Redestillation erhielten

der Ofen B im Februar 28 neue Rohre und
der Ofen C im Mai 48 neue Rohre.

Im Dezember des Berichtsjahres musste weiter eine Verstopfung im Ofen C beseitigt werden.

Die Apparatur der Redestillation selbst wurde im Berichtsjahr zweimal überholt. Die Röhrenkühler A und C erhielten je einen Satz neue Rohre.

Der Fußboden im Schlacken Keller wurde im Zusammenhang mit dem Fußbo

W E R K H A F E N
Jahresbericht 1939

VIII. Ausserordentliche Instandsetzung

des Schlackenkellers in der Primär-Destillation instand gesetzt.

Raffinerie-Erdebehandlung

In der Raffinerie wurden die Vorwärmer 254 einmal, 255 zweimal und der Vorwärmer 256 einmal im Berichtsjahr gereinigt. Der Vorwärmer 255 erhielt bei dieser Reinigung, ebenso wie der Vorwärmer 256, einige neue Rohre.

Die Heizschlangen im Puderagiteur I mussten in grösserem Umfange erneuert werden.

Der Antrieb der grossen Transportschnecke machte eine grössere Reparatur erforderlich, weil er durch das Dazwischenfallen eines Fremdkörpers beschädigt wurde.

Vakuum-Pumpenhaus

Das Vakuum-Pumpenhaus erhielt einen neuen Innenanstrich.

Zirkulations-Pumpenhaus I

Im Zirkulations-Pumpenhaus I waren die Ventilsitze der Pumpe 11c zerfressen, wodurch der Einbau eines neuen Zylinders erforderlich wurde.

Zirkulations-Pumpenhaus II

Im Zirkulations-Pumpenhaus II wurde eine grössere Reparatur an den beiden Hartasfalt-Zirkulationspumpen vorgenommen. Die Pumpen erhielten neue Einsätze und Kolben. Gleichzeitig wurden alle Schaltarmaturen gegen neue ausgewechselt.

Zirkulations-Pumpenhaus III

Im Zirkulations-Pumpenhaus III kamen zwei der Fraktions-Zahnradpumpen zur Auswechslung. Desgleichen erfolgte eine Auswechslung der Pumpe 114, die für die Verarbeitung des Produktes nicht geeignet war. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Rohrsystem geändert, um weitere Kombinationen zu ermöglichen.

Benzin-Pumpenhaus

Die Pumpen 104 und 105 erhielten neue Bronze-Laufbuchsen. Die alten Laufbuchsen waren soweit ausgeschliffen, dass ein Nacharbeiten nicht mehr möglich war.

Asfalt-Pumpenhaus

Der Zylinder der Sherman Pumpe war gerissen und musste in grösserem Umfange geschweißt werden.

Hafenanlagen

An den Uferböschungen unserer Hafenanlagen haben wir in grösserem Umfange Befestigungsarbeiten durchgeführt, wobei wir zum Teil die

W e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1959

VIII. Ausserordentliche Instandsetzung

Kapponen der Rampfähle für die Befestigung benutzten.

Rangierbetrieb und Gleisanlage

An der Gleisanlage haben wir dem scharfen Verkehr entsprechend laufende Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Lokomotive 2 erhielt eine Grundüberholung.

Kesselhaus

Für den Umbau der Speisewasser-Reinigung war es notwendig, den Speisewassertank ausser Betrieb zu nehmen und zu befahren. Hierbei stellt sich heraus, dass der Tank in grösserem Umfange reparaturbedürftig war. Der Tankmantel erhielt stellenweise eine Doppellung und das Dach wurde ganz erneuert.

Bei den übrigen im Kesselhaus ausgeführten Arbeiten handelt es sich um regelmäßige Reinigungs- bzw. Überholungsarbeiten.

Kesselhaus-Säureharz-Verbrennung

Der Säureharz-Ofen wurde im Berichtsjahr zweimal repariert, weil Teile der Ausmauerung herausgefallen waren. Eine Reparatur wurde im Februar und die zweite und grössere Reparatur im Dezember durchgeführt.

Wasserpumpenhaus I

Beim Wiedereinschalten des Motors einer Wasserpumpe, nachdem der Strom ausgefallen war, brannte die Ankerwicklung durch, so dass wir den Motor neu wickeln lassen mussten.

Laboratorium I

Im Laboratorium I wurden grössere Anstricharbeiten ausgeführt, die durch die verschiedenen Umbauten notwendig geworden waren.

Die Tiegelaufschmelz-Einrichtung wurde repariert bzw. umgebaut.

Platz- und Strassenanlagen

Hier wurden nur die im Budget vorgesehenen Pflasterungsarbeiten durchgeführt.

Von der Abschlammeleitung vom Kesselhaus zum Hafenbecken musste wegen starker Korrosion eine grössere Strecke erneuert werden.

Wohnhäuser

Im Stahlhaus richteten wir einige Räume für unsere Lohnabteilung ein. Im Wohnhaus Pferdeweg 24 sind einige Reparaturen durchgeführt, die durch den Besitzerwechsel notwendig wurden. Desgleichen haben wir die Heizungsanlage in diesem Haus auf die erforderliche Heizleistung bringen lassen. Im Wohnhaus Gartenstrasse 17 wurden ebenfalls die durch den Besitzerwechsel notwendig gewordenen Reparaturen an den Wohnungen durchgeführt.

Werk Harburg

Jahresbericht 1939

IX. Unkosten1. Die Gesamtkosten in den Jahren 1938 und 1939
und die Gliederung der Kosten.

A r t	193	Gesamt	1939	
	RM		v. 11.-31.8.39	v. 19.-31.12.39
Personalkosten	1.748.899,32	2.125.926,88	1.375.485,10	750.441,70
Materialkosten	1.724.292,53	2.171.104,71	1.416.744,89	754.359,82
Rep.u.Unterhltg.	458.147,37	492.991,82	348.205,90	144.785,92
Postspesen	13.893,06	16.946,78	11.781,85	5.164,92
Luftschutzkosten	-	62.272,20	13.893,62	48.378,56
Verschiedenes	72.834,42	105.245,14	83.158,99	22.086,15
	4.018.066,70	4.974.487,53	3.249.270,35	1.725.217,18
Versicherungen	125.385,12	135.548,28	90.952,10	44.596,18
Steuern u.Abg.	71.025,14	83.220,14	53.845,08	29.375,06
Zollkosten	40.693,21	43.713,85	30.606,47	13.107,38
Lagerkohlen i.fr.Lagern	1.706,--	25.035,10	1.749,70	23.285,40
<u>Versandkosten:</u>				
Standgelder	8.771,--	1.507,20	1.366,20	141,--
versch. Versandk.	2.025,31	-	-	-
	4.268.472,48	5.263.512,10	3.427.789,90	1.835.722,20
<u>Fabr.Material f.:</u>				
Prim./HA-Dest.	61,15	-	-	-
Redestillation	21.937,93	21.651,17	17.328,39	4.322,78
Raffination	532.357,77	458.662,79	333.486,02	125.176,77
Abschreibungen	1.051.469,--	1.179.293,--	526.123,--	653.170,--
	5.874.298,33	6.923.119,06	4.304.727,31	2.618.391,75
Verpackungsmaterial f.Ados	15.588,76	59.044,15	52.438,17	6.605,98
	5.889.887,09	6.982.163,21	4.357.165,48	2.624.997,73
abzügl.zurück- erstatteter Aufw.	298.020,20	421.667,97	217.978,63	203.689,34
	5.591.866,89	6.560.495,24	4.139.186,85	2.421.308,39

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. Unkosten

Monatsdurchschnittszahlen der Gesamtkosten
in den Jahren 1938 und 1939

	1938	Gesamt	1939 v. 1.1.-31.8.	v. 1.9.-31.12.
Personalkosten	145.741,61	177.160,57	180.683,13	170.115,44
Materialkosten	143.691,04	180.925,39	177.093,11	188.589,95
Rep. u. Unterhalt	38.178,34	41.082,65	43.525,74	36.196,48
Postspesen	1.157,75	1.412,23	1.472,73	1.291,23
Luftschutzkosten	-	5.189,35	1.736,70	12.094,64
Verschiedenes	6.069,53	8.770,42	10.394,87	5.521,53
Versicherungen	334.838,87	414.540,61	414.906,28	413.809,27
Steuern u. Abgaben	10.448,76	11.295,69	11.369,01	11.149,05
Zollkosten	5.985,42	6.935,01	6.730,64	7.343,76
Lager. Kohlen i. f. Ig.	3.391,10	3.642,82	3.825,81	3.276,85
Versandkosten:	142,16	2.086,25	218,71	5.821,35
Standgelder	730,91	125,60	170,78	35,25
versch. Versandk.	168,77	-	-	-
Fabr. Material für:	355.705,99	438.625,98	437.221,23	441.435,53
Prim./HA-Dest.	5,09	-	-	-
Redestillation	1.828,16	1.804,26	2.166,04	1.080,70
Raffination	44.363,14	38.221,89	41.685,75	31.294,19
Abschreibungen	87.622,41	98.274,41	98.274,42	98.274,42
Verp. Mat. f. Ados	489.524,79	576.926,54	579.347,44	572.084,84
	1.299,06	4.920,34	6.554,77	1.651,50
abzgl. zurückerstat-	490.823,85	581.846,88	585.902,21	573.736,34
teter Aufwand	24.835,01	35.138,99	27.247,33	50.922,33
	465.988,84	546.707,89	558.654,88	522.814,01

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

II. Unkosten

Die Teilwerte für

a) Personalkosten

A r t	1938	Gesamt	1 9 3 9	
			v. 1.1.-31.8.	v. 1.9.-31.12.
Gehälter	450.087,86	516.929,05	355.887,01	161.046,04
Fürsorgefonds	38.847,35	49.197,23	30.989,35	18.207,88
Sonst. Vergütungen	44.102,21	82.691,19	51.117,31	39.573,88
Weihnachtsbeihilfe	84.373,59	104.970,—	—	104.970,—
Löhne	991.911,06	1.210.755,57	828.039,88	382.715,69
Reisespesen	3.803,70	5.821,37	3.616,12	2.205,25
Sozialversicherung	126.329,45	137.573,77	94.050,73	43.523,04
Berufsgenossensch.	15.344,10	17.988,70	11.788,70	6.200,—
	1.748.899,32	2.125.926,88	1.375.485,10	750.441,78

Monatsdurchschnittszahlen der Teilwerte für Personalkosten

A r t	1938	Gesamt	1 9 3 9	
			v. 1.1.-31.8.	v. 1.9.-31.12.
Gehälter	37.507,32	43.077,42	44.485,38	40.261,51
Fürsorgefonds	3.245,61	4.099,76	3.873,67	5.551,97
Sonst. Vergütungen	3.675,18	6.890,93	6.389,66	7.893,47
Weihnachtsbeihilfe	7.031,13	8.747,50	8.747,50	8.747,50
Löhne	82.659,25	6.888,27	103.504,98	95.678,92
Reisespesen	316,97	485,11	452,02	551,31
Sozialversicherung	10.027,45	11.464,48	11.756,34	10.880,76
Berufsgenossensch.	1.278,67	1.499,05	1.473,59	1.550,—
	145.741,61	83.152,52	180.683,14	170.115,44

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN.

A r t	1938	Gesamt	1939	
			v. 1.1.-31.8.39	v. 1.9.-31.12.39
Kohlen	1.346.186,33	1.730.969,45	1.113.303,12	617.666,33
Strom u. Gas	146.950,14	167.563,46	115.240,24	52.323,22
Wasser	15.920,43	23.440,16	13.598,84	9.841,32
Verbrauchsmater.	184.068,32	212.912,21	155.398,86	57.513,35
Büromaterial	9.464,21	12.342,82	7.974,98	4.367,84
Inventar/Utensilien	11.677,68	7.240,59	1.342,80	5.897,79
Laborchemikalien	7.141,68	11.783,07	6.918,79	4.864,28
Verschiedenes	2.883,74	4.852,95	2.957,26	1.885,69
	1.724.292,53	2.171.104,71	1.416.744,89	754.359,82

Monatsdurchschnittsszahlen der Teilwerte für Materialkosten.

A r t	1938	Gesamt	1939	
			v. 1.1.-31.8.39	v. 1.9.-31.12.39
Kohlen	112.182,19	144.247,45	139.162,89	154.416,58
Strom u. Gas	12.245,84	13.963,62	14.405,03	13.080,81
Wasser	1.326,70	1.953,34	1.699,86	2.460,33
Verbrauchsmat.	15.339,02	17.742,68	19.424,06	14.378,33
Büromaterial	788,68	1.028,56	996,87	1.091,96
Inventar/Utensilien	973,14	603,38	167,85	1.474,44
Laborchemikalien	595,14	981,92	864,85	1.216,97
Verschiedenes	240,31	404,41	370,91	471,42
	143.691,02	180.925,36	177.093,12	188.589,94

VORF. HERBNER
Jahresbericht 1939IX. UNKOSTEN.c) Reparatur und Unterhaltung.

Art	1938	1939.	1939	
			v. 1.1.-31.8.39	v. 1.9.-31.12.39
Löhne	179.940,36	182.673,72	126.111,98	56.561,74
Material	166.214,99	168.181,59	112.136,37	56.045,22
Ausgabe an fremde Firmen	111.992,02	142.136,51	109.957,55	32.178,96
	458.147,37	492.991,82	348.205,90	144.785,92
Regiekosten	180.262,19	175.194,35	122.508,01	52.686,34
	638.409,56	668.186,17	470.713,91	197.472,26
Bereitschafts- kosten	29.746,28	95.488,81	64.459,35	31.019,46

Monatsdurchschnittszahlen der Teilwerte für Reparatur u. Unterhaltung.

Art	1938	1939:	1939	
			v. 1.1.-31.8.39	v. 1.9.-31.12.39
Löhne	14.995,03	15.222,81	15.764,--	14.140,44
Material	13.851,24	14.015,13	14.017,05	14.011,30
Ausgabe an fr. Firmen	9.332,66	11.844,70	13.744,69	8.044,74
	38.178,93	41.082,64	43.525,74	36.196,48
Regiekosten	15.021,84	14.599,52	15.313,50	13.171,58
	53.200,77	55.682,16	58.839,24	49.368,06
Bereitschafts- kosten	2.478,85	7.957,40	8.058,67	7.754,87

~~7000 HARBURG~~
 Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN

Die Gesamtkosten zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um RM 968.628,35. In diesem Betrag liegen RM 127.824,-- Abschreibungen, auf deren Entwicklung das Werk keinen Einfluß hat. Wesentliche Steigerungen sind in den Personal- und Materialkosten zu verzeichnen, worüber nachstehend nähere Erläuterungen gegeben werden. In den Kostengliederungen (Seite 64-65) ist neben den Jahreskosten 1939 auch der Kostenanfall Januar/August und September/Dezember (4 Kriegsmonate) mit dem durchschnittlichen Monatsaufwand angegeben, aus welchem die Kostenentwicklung nach der Einstellung auf die Kriegswirtschaft ersichtlich ist.

Diese Unkostensteigerung, die sich gegenüber dem Vorjahre ergibt, verteilt sich auf:

a) Kosten, deren Entwicklung der Werkskontrolle unterliegt.

Personalkosten	RM	377.027,56	
Materialkosten	"	446.812,18	
Reparatur u. Unterhaltung	"	34.844,45	
Postspesen	"	3.053,72	
Luftschutz	"	62.272,20	
Verschiedenes	"	32.410,72	
Versandkosten	./.	9.289,11	
Verpackungsmat.f.Ados	"	43.455,39	RM 990.587,11

b) Kosten, deren Entwicklung der Werkskontrolle nicht unterliegt:

Versicherungen	RM	10.163,16	
Steuern u. Abgaben	"	11.395,--	
Zollkosten	"	3.020,64	
Verbandsbeiträge	"	-	
Miete u. Pacht	"	-	
fremde Einlagerungen	"	23.329,10	
Fabrikationsmaterial	./.	74.042,89	
Abschreibungen	"	127.824,--	RM 101.689,00
			RM 1.092.276,12

c) Kosten, die nicht zu Lasten des Werkes gehen und weiterbelastet wurden: ./.

	"	123.647,77
	RM	968.628,35

VEREINIGTE
Jahresbericht 1939

II. UNKOSTEN

Zu den Unkosten-Schwankungen der einzelnen Kostengruppen geben wir die nachfolgenden Erklärungen:

RM 377.027,56 - Personalkosten, davon:

RM 66.841,19 Gehälter:

Die Anzahl der Gehaltsempfänger betrug zu Beginn des Berichtsjahres 114 und stieg bis Ende August auf 141. Nach Ausbruch des Krieges verringerte sich die Zahl infolge Einberufungen zur Wehrmacht auf 126. Einzelheiten hierzu sind gegeben unter II a) Seite 3-4.

RM 10.249,88 Fürsorgefonds:

Ab Juni 1939 erfolgten nur noch Einzahlungen in den deutschen Fürsorgefonds. Seit Ausbruch des Krieges wurden die Fondseinzahlungen für die zur Wehrmacht Einberufenen weiter durchgeführt, worauf die Tatsache zurückzuführen ist, dass in den Kriegsmonaten die Fondseinzahlungen höher sind als 10% der Gehaltssumme.

RM 59.185,39 Sonstige Vergütungen:

Es wurden im Juni an ausscheidende Ausländer Abfindungen in Höhe von RM 14.000,-- bezahlt. Wegen weiterer Einzelheiten wird verwiesen auf Abschnitt II b): Aufwand für soziale Zwecke.

RM 218.844,51 Löhne:

Die Entwicklung der Gefolgschaftsziffer gemäss Abschnitt II b) 1 erklärt diesen Mehraufwand. Wie schon hier gesagt, handelt es sich bei den zusätzlichen Einstellungen hauptsächlich um den Bedarf der Neuanlagen und der Neubaukolonne.

RM 2.017,67 Reisespesen:

Diese Mehrkosten ergaben sich durch den Spesenaufwand der von Monheim ausgeliehenen Arbeitskräfte.

RM 17.244,32 Sozialversicherung:

Diese Steigerung ist eine zwangsläufige infolge erhöhter Gehälter- und Lohnzahlungen.

RM 2.644,60 Berufsgenossenschaft:

Diese erhöhten Ausgaben sind ebenfalls abhängig von den angefallenen Löhnen und Gehältern.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN

RM 446.812,18 - Materialkosten, davon

RM 384.783,12 Kohlen:

Im Rahmen der Werkserweiterung wurden im Berichtsjahr die neue Destillation (Turmanlage) und die Entparaffinierung in Betrieb genommen. Beide Anlagen benötigen im hohen Maße Dampf resp. Kohlen und verursachten in erster Linie den gegenüber dem Vorjahr erheblich höheren Kohlenverbrauch. Kohlenverbrauch und Einstandspreis der letzten beiden Jahre gegenübergestellt ergeben für

	<u>1938</u>	<u>1939</u>
Verbrauch	73.306 ts	90.267 ts
je ton	RM 18,26	19,37

Erwähnenswert hierbei ist, dass der Durchschnittseinstandspreis bis einschliesslich August 1939 RM 18,24 betrug. Ab September wurden in Anbetracht der Vorratshaltung auf längere Sicht fremde Läger in Anspruch genommen, wodurch in den letzten 4 Monaten RM 23.285,40 zusätzliche Kosten entstanden. Weitere Mehrkosten entstanden durch Frachten. In den 4 Kriegsmonaten Sept./Dez. stieg der Einstandspreis je ton auf RM 21,72. Im Dezember verzeichneten wir RM 23,72 je ton frei Werk Harburg.

RM 21.702,16 Strom:

Verbrauch 1938 - 3.101.345 kWh
Kosten des HEW f. 1000 kWh - RM 45,46

Verbrauch 1939 - 4.457.510 kWh
Kosten des HEW f. 1000 kWh - RM 39,73

Der hohe Mehrverbrauch ist in erster Linie auf die Arbeiten im Rahmen der Werkserweiterung, sowie auf die in Betrieb genommenen Neuanlagen zurückzuführen. Der Rückgang des HEW- Strompreises beruht auf einem neuen für uns günstigeren Strom-Vertrag.

RM 1.088,84 Gas:

RM 7.519,73 Wasser:

Die höheren Kosten sind ebenfalls durch Mehrverbrauch, der im wesentlichen auf die Neuanlagen zurückzuführen ist, entstanden.

W O R K H A F D U R F
Jahresbericht 1939

II. UMLÖSTEN

RM 28.843,89 Verbrauchsmaterial:

Durch die erhöhten Anlagen und Reparaturarbeiter der Werkstätten war zwangsläufig ein Anstieg des Materials zu verzeichnen.

	<u>1938</u>	<u>1939</u>
Handwerker-Löhne		
	RM 215.040,67	324.489,20
Material (für Reparatur)	" 65.275,64	86.724,50

Ein weiterer Anstieg der Materialkosten ist dadurch entstanden, dass die Wasserenthärtungsanlage im Laufe des Jahres auf Trinatriumphosphat, das im Vergleich zu Kalk und Soda erheblich teurer ist, umgestellt wurde.

RM 2.878,61 Büromaterial

Allgemein erhöhte Ausgaben durch Werks-erweiterung.

RM 4.437,09 Inventar:

RM 4.641,39 Laborchemikalien:

Durch Vergrößerung des Labors erhöhter Materialverbrauch. Der Labor-Neubau wurde im Berichtsjahr bezogen und eingerichtet.

RM 1.969,21 Verschiedenes:

RM 34.844,45 Reparatur und Unterhaltung, davon

RM 2.733,36	}	Löhne
RM 1.966,60		Material
RM 30.144,49		Fremde Firma)

Nähere Erläuterungen siehe Bericht der technischen Abteilung Abschnitt VIII. Die Summe der Grössreparaturkosten (je Rep.: Wert über RM 500.--) beläuft sich auf RM 389.519,47 d.s. 58% der Gesamt-Reparaturkosten

RM 3.053,72 Postspesen:

Die Ausgaben für Brief- u. Paket-Porto sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Dagegen ist ein erheblicher Anstieg der Fernspreckgebühren zu verzeichnen, der sich auf ca. RM 2.600.-- beläuft.

W e r k H a m b u r g
Jahresbericht 1939.

IX. UNKOSTEN.

RM	62.272,20	<u>Luftschutz:</u> infolge Erfüllung gesetzlicher Vorschriften.
RM	32.410,72	<u>Verschiedenes:</u> Diese Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen: Fracht-u. Beladungskosten für Gasofalt-Vernichtung ca. 10.000. Sonderkosten für die Führung d. Verhandlung zum Abschluss eines neuen Stromlieferungsvertrages mit den Hamburger Electr. Werken ca. 5.000. Umzugskosten f. Versetzung von Gefolgschaftsmitgliedern ca. 6.000. Chemische Reinigung der Betriebsanzüge u. sonstiger Unterhalt ca. 10.000.--
RM	9.289,11	<u>Versandkosten:</u> Der Rückgang liegt bei den Standgeldern. Durch eine genaue Überwachung des Waggonverkehrs und durch geschickte Disposition der uns für den Versand zur Verfügung stehenden Waggons, war es möglich, die Ent- und Beladung der Waggons fast fristgemäss durchzuführen und so die hohen Standgeldkosten auf ein erträgliches Maass herunterzudrücken.
RM	43.455,39	<u>Verpackungsmaterial f. Ados:</u> Für den Ados-Asfalt in der Re-Destillation wurden in Ermangelung der früher bezogenen minderwertigen Trommeln normale Asfalttrommeln verwendet. Bis Sept./Okt. fiel Ados an und wurde auf Trommeln abgezogen. Trommelwert durchschnittlich RM 6.000.-- monatlich.
RM	10.163,16	<u>Versicherungen:</u>
RM	11.395,--	<u>Steuern u. Abgaben:</u> erhöhte Ausgaben durch Werksvergrößerung.
RM	3.020,64	<u>Zollkosten:</u> Die auf dem Werk stationierte Zollzweigstelle wurde verstärkt, daher erhöhter Verwaltungsbeitrag.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939.

IX. UNKOSTEN.

RM 23.329,10 Fremde Einlagerungen:

Es handelt sich hier um die Kohlen-Einlagerungen auf fremden Lagern. Es wird diesbezüglich verwiesen auf Seite 66 Nr. 7. (Absatz Kohlen).

RM 74.042,89 Fabrikationsmaterial:

Gegenüber 1938 ist ein Produktionsrückgang in der Raffination von 61.296 tons auf 54.862 tons eingetreten. Der Verbrauch von Erde und Säure ist dementsprechend zurückgegangen.

RM 127.824.-- Abschreibungen:

Diese Steigerung ist zurückzuführen auf die im Berichtsjahr in Betrieb genommene neue Destillations-Anlage, Kesselhaus-Erweiterung und neues Gefolgschaftshaus.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN.

2) Die Verbindung von Aufwand (Kosten) und Mengenleistung.

In den nachstehenden Übersichten sind die Kosten der verschiedenen Arbeitsgänge für je 1 t Mengenleistung angegeben:

Übersicht I Kostensätze mit Anteil der Abschreibungen

Vorgang	1938	Jan/Aug. RM	1939	Gesamt RM
	RM		Sept./Dez. RM	
1. <u>Einlagerung</u>				
Rohöl	0,14	0,19	0,25	0,20
Öl	0,14	0,25	0,20	0,23
Benzin	0,24	0,26	0,47	0,27
2. <u>Lagerung</u>				
Rohöl	0,82	0,54	1,98	0,77
Öl	1,32	1,83	3,30	2,20
Asphalt in Tanks	1,81	1,52	6,98	2,24
Benzin	0,54	0,72	1,96	0,91
Gasöl	0,45	0,43	0,96	0,52
3. <u>Ablieferung</u>				
a) <u>i/Leichtern</u>				
Asphalt	-	0,28	0,61	0,33
Öl	0,26	0,40	1,26	0,49
Benzin	0,25	0,38	0,72	0,43
Gasöl	0,27	0,41	0,66	0,43
b) <u>i/Kesselwagen</u>				
Asphalt	1,58	1,77	3,79	2,07
Öl	2,17	2,22	4,80	2,64
Benzin	1,61	1,37	4,48	1,81
Gasöl	-	-	2,60	2,60
c) <u>i/Tankwagen</u>				
Benzin	-	2,21	4,73	3,05
d) <u>i/Trommeln</u>				
Asphalt	3,64	3,75	8,52	4,29
4. <u>Produktion</u>				
Primärdestillation	2,90	3,44	-	3,44
Destillation ab 1.9.39	-	-	10,77	10,77
Redestillation	5,60	6,99	-	6,99
Hartasphaltdestill.	4,55	6,51	12,73	7,99
Blasbitumenanlage	6,26	5,47	39,36	6,64
Raffination				
a) Säurebehandlg.	3,38	3,56	3,96	3,69
b) Nachbehandlung	11,94	12,10	11,64	11,96

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN.

Übersicht II

Kostensätze ohne Anteil der Abschreibungen

Vorgang	1938	1939		Gesamt
	N.	Jan/Aug. N.	Sept./Dez. N.	
1. <u>Einlagerung</u>				
Rohöl	0,11	0,16	0,20	0,17
Öl	0,12	0,23	0,13	0,20
Benzin	0,19	0,22	0,35	0,23
2. <u>Lagerung</u>				
Rohöl	0,54	0,38	1,53	0,57
Öl	0,86	1,30	2,49	1,61
Asphalt in Tanks	1,34	1,18	5,53	1,75
Benzin	0,25	0,38	0,98	0,47
Gasöl	0,27	0,29	0,69	0,36
3. <u>Ablieferung</u>				
a) <u>i/Leichtern</u>				
Asphalt	-	0,24	0,57	0,30
Öl	0,20	0,33	0,54	0,39
Benzin	0,19	0,31	0,51	0,34
Gasöl	0,21	0,35	0,45	0,35
b) <u>i/Kesselwagen</u>				
Asphalt	1,45	1,59	3,30	1,84
Öl	2,02	2,07	4,60	2,48
Benzin	1,37	1,18	3,69	1,53
Gasöl	-	-	2,45	2,45
c) <u>i/Tankwagen</u>				
Benzin	-	1,44	3,70	2,19
d) <u>Abfüllung u. Ab-</u> <u>lieferung Asphalt</u> <u>in Trommeln</u>	3,46	3,53	7,45	3,97
4. <u>Produktion</u>				
Primärdestillation	2,40	2,85	-	2,85
Redestillation	4,54	5,70	-	5,70
Destillation ab 1.9.39	-	-	8,75	8,75
Blasbitumenanlage	5,05	4,32	27,41	5,12
Hartasphaltdestill.	3,82	5,58	11,09	6,89
Raffination				
a) Säurebehandlung	2,95	3,10	3,40	3,19
b) Nachbehandlung	10,72	10,85	10,09	10,62

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN.

Die Kostensätze sind wegen der grossen Schwankungen im Beschäftigungsgrad nach Friedens- (a) und Kriegsmonaten (b) getrennt angegeben.

Mit Rücksicht darauf, dass die Abschreibungen in allen Monaten gleich hoch waren und darum wegen der Leistungsunterschiede grossen Einfluss auf die Kostensätze haben, beschränken wir uns auf nähere Erklärungen zu den Kostensätzen ohne Anteil der Abschreibungen.

Einlagerung Rohöl.

Die Erhöhung der Kostensätze ist zurückzuführen in den Friedensmonaten bei im Verhältnis zum Vorjahr ungefähr gleichen Einlagerungsmengen auf grössere Reparaturkosten an den Hafenanlagen, in den Kriegsmonaten durch den starken Mengenrückgang.

Einlagerung Benzin.

Hier gilt in vollem Umfange das Vorgesagte. Hinzu kommt, dass die eingelagerten Mengen auch in den Friedensmonaten ca. 17 % unter denen des Vorjahres lagen.

Einlagerung Öl.

Bei je einer Einlagerung in Friedens- bzw. Kriegsmonaten sind für die Kostenhöhe immer die zufälligen Umstände entscheidend. Da es sich nicht um regelmässige Arbeitsvorgänge handelt, sind die Kostensätze nicht vergleichbar.

Lagerung Rohöl und Öl.

Diese Kostensätze sind allein abhängig von den jeweils gelagerten Mengen und der Umsatzgeschwindigkeit. Geringerer Umsatz hat höhere Lagermengen und demzufolge niedrigere Kosten je Tonne zur Folge.

Lagerung Asphalt in Tanks.

Der Kostenaufwand ist umgelegt auf die abgelieferte Menge. In den

W e r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN.

Friedensmonaten wurde im Verhältnis zum Vorjahr ca. 13 % mehr abgeliefert, womit sich die Senkung des Kostensatzes erklärt. In den Kriegsmonaten gingen die Versandmengen stark zurück. Die Lagermengen erhöhten sich und damit zwangsläufig die Kosten. Der hohe Dampfverbrauch ist hier für den beträchtlich höheren Kostensatz ausschlaggebend.

Lagerung Benzin.

Die Versandmengen in den Friedensmonaten sind ca. 10 % geringer. Besondere Kosten für Werkschutz, Luftschutz und Reparatur haben darüber hinaus den Kostensatz beeinflusst. In den Kriegsmonaten geht die Versandmenge stark zurück, was zwangsläufig ein Ansteigen des Kostensatzes veranlasst.

Lagerung Gasöl.

Die Steigerung des Kostensatzes in den Kriegsmonaten ist auf den Rückgang der Versandmengen in dieser Zeit zurückzuführen.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN.

Ablieferung.

Ein Vergleich der Ablieferungsmengen 1939 gegenüber 1938, unterteilt nach Warengruppen und Ablieferungsarten, gibt folgendes Bild:

	1938	1939	Jan/Aug. 1939	Sept/Dez. 1939
Asphalt i/Leichtern	9.807	19.088	16.076	3.012
" i/Kesselwagen	132.701	114.982	98.089	16.893
" i/Trommeln	121.170	107.951	95.729	12.222
" Colas "Lose"	9.046	1.824	1.824	-
Asphalt Gesamt	272.724	243.845	211.718	32.127
Öl i/Leichtern	155.414	137.000	99.400	37.600
" i/Kesselwagen	8.045	8.510	7.113	1.397
Öl Gesamt	163.459	145.510	106.513	38.997
Benzin i/Leichtern	228.277	148.750	126.987	21.763
" i/Kesselwagen	24.069	25.167	21.599	3.566
" i/Tankwagen	3.829	2.663	1.775	88
Benzin gesamt	256.175	176.580	150.361	26.217
Gasöl i/Leichtern	33.306	27.906	26.547	1.353
" i/Kesselwagen	-	4.005	-	4.005
Gasöl gesamt	33.306	31.911	26.547	5.364

Bei den Ablieferungen in Schiffen hat eine anteilige Belastung für eine A.I. der Hafenanlagen auf die Erhöhung der Kostensätze eingewirkt. Im übrigen sind die Kostensätze in den Friedensmonaten ungefähr gleich mit denen des Vorjahres geblieben, zumal nennenswerte Unterschiede in den Versandmengen in dieser Zeit nicht auftraten. In den Kriegsmonaten gingen die Versandmengen sehr stark zurück, so dass in diesen Umstellungsmonaten zwangsläufig eine beträchtliche Steigerung der Kostensätze eintreten musste.

5) Produktion:

Für die Destillations- und Raffinationsbetriebe folgen nachstehende spezifizierte Kostenaufstellungen:

Primärdestillation vom 1.1. - 31.8.1939

Durchsatz	Prim. 302008143 1 + 2	Prim. 48881264 3	Gesamt	Durchsatz 36689707 je ton	Re. 526.313 I	Re. 15210235 II	Gesamt	Durchsatz 701771048 je ton
1. Gehälter, Fonds etc.	21.728,86	16.702,73	38.431,59	-,11	215.231,49	1.013,54	17.704,73	-,17
2. Lohn einstl. Soz. Vers.	20.730,11	5.923,07	26.653,18	-,08	17.287,93	3.702,31	20.990,24	-,21
3. Kohlen	314.130,77	41.585,70	355.716,47	1,01	121.272,52	14.735,09	136.007,61	1,34
4. Kalk	—	—	—	—	17.328,39	—	17.328,39	-,17
5. Verbrauchsmater.	757,30	97,60	854,90	—	648,58	144,19	792,77	-,01
6. Gasofalttrommeln	—	—	—	—	52.438,17	—	52.438,17	-,52
7. Dampf	18.033,02	13.838,84	31.931,86	-,09	9.167,20	10.691,67	19.858,87	-,20
8. Strom	2.170,55	316,24	2.486,79	-,01	3.678,88	221,04	3.899,92	-,04
9. Wasser	37.134,73	18.750,40	55.885,13	-,16	22.584,83	11.110,08	33.694,91	-,33
10. Reparaturen	97.845,74	11.220,57	109.066,31	-,31	32.524,52	10.815,39	43.339,91	-,43
11. dir. Abschreibung	86.805,—	27.500,—	114.305,—	-,33	48.826,—	27.500,—	76.326,—	-,75
anteilige Kosten von								
12. Kohlenbahn	15.652,12	2.034,09	17.686,21	-,65	5.999,32	750,11	6.749,43	-,07
13. Trumble-Anlage	8.282,69	—	8.282,69	-,02	4.635,53	—	4.635,53	-,04
14. Zirkulationspfs.	60.543,16	28.072,18	88.615,34	-,25	45.595,08	22.873,47	68.468,55	-,67
15. Vacuumpfs.	79.532,98	—	79.532,98	-,23	20.744,09	—	20.744,09	-,20
16. Zentralpfs.	—	3.259,58	3.259,58	-,01	—	2.375,64	2.375,64	-,02
17. Förderhs.	49.262,42	—	49.262,42	-,14	14.865,59	—	14.865,59	-,15
18. Vorlage u. Messtank	59.137,06	—	59.137,06	-,17	20.006,41	89,90	20.096,31	-,20
19. Laboratorium	39.711,73	11.499,06	51.210,79	-,15	36.741,91	8.521,60	45.263,51	-,44
20. ant. allg. Kosten	86.389,98	27.641,50	114.031,48	-,32	91.717,30	13.674,08	105.391,38	1,03
	997.908,22	218.441,56	1.206.349,78		582.753,44	128.218,11	710.971,55	
je ton	3,30	4,26		3,44	6,73	8,43		6,99

3. Kostengliederung der Produktionsbetriebe

IX. Unkraten

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

Destillationen vom 1.9. - 31.12. 1939

	63.361.757 kg		Sept. Prim.3	Sept. Re I	Sept. Re II	Gesamt 1.9.-31.12.	Durchsatz 92862970 t je ton
	Sept.	1.10.- 31.12.39					
1) Gehälter, Fonds	2 104,78	16 480,41	1.919,02	1.325,62	169,69	21.999,52	-,24
2) Lohn + Soz. Vers.	2.317,22	27.308,22	1.446,98	1.532,54	1.025,66	33.630,62	-,36
3) Kohlen	27.071,70	164.466,84	4.482,69	17.090,98	3.102,76	216.214,97	2,33
4) Kalk	-	2.493,09	-	1.829,69	-	4.322,78	-,05
5) Verbrauchsmat.	160,95	1.345,26	72,94	135,57	54,09	1.768,81	-,02
6) Gasofalttrommeln	-	-	-	6.605,98	-	6.605,98	-,07
6a) Dampf	2.988,03	61.618,33	3.057,08	1.492,03	2.033,30	71.188,77	-,77
7) Strom	105,77	2.782,47	35,17	293,54	21,10	3.238,05	-,03
8) Wasser	2.755,17	34.887,69	2.468,91	1.836,89	2.020,46	43.969,12	-,47
9) Reparaturen	12.051,50	59.695,16	2.585,54	1.346,88	7.759,56	83.438,64	-,90
10) direkte Abschrbg.	10865,--	78.784,--	5.500,--	6.106,--	5.500,--	106.755,--	1,15
anteilige Kosten von:							
11) Kohlenbahn	1.261,36	8.549,76	207,40	815,44	143,56	10.977,52	-,12
12) Trumble-Anlage	-	-	-	-	-	-	-
13) Zirk.P'hs.	6.779,04	77.872,43	7.538,30	5.879,24	682,05	98.751,06	1,06
14) Vacuum'hs.	8.344,70	38.457,85	-	4.330,26	-	51.132,81	-,55
15) Zentralp'hs.	-	6.420,14	1.370,25	-	60,01	7.850,40	-,08
16) Förderp'hs.	4.646,57	19.223,61	-	2.567,71	-	26.437,89	-,28
17) Vorlage u. Messtanks	5.726,47	39.133,43	-	3.659,14	-	48.519,04	-,52
18) Laboratorium	4.906,66	39.247,65	1.663,36	4.415,92	1.391,03	51.624,62	-,56
19) anteilige allg. Kosten	6.599,11	89.951,84	4.067,10	7.825,90	3.012,90	111.456,85	1,21
	98.684,03	768.718,18	36.414,74	69.089,33	26976,17	999.882,45	10,77

3. Kristengliederung der Produktionsbetriebe

IX. UNKOSTEN

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

Werk Harburg
Jahresbericht 1939.

IX. UMLKOSTEN.

3. Kostengliederung der Produktionsbetriebe.

Durchsatz	1.1.-31.8.39		1.9.-31.12.39		Gesamt	
	Blasbitumen - Anlage					
	19.930 ts RM	je ton	715 ts RM	je ton	20.645 ts RM	je ton
Gehälter, Fonds etc.	2.622,43	-,13	1.440,09	2,01	4.062,52	-,20
Lohn einschl. Soz. Vers.	9.364,37	-,47	1.810,29	2,53	11.174,66	-,51
Kohlen	4.355,09	-,22	106,51	-,15	4.461,60	-,22
Verbrauchsmaterial	894,71	-,04	44,68	-,06	939,39	-,05
Dampf	27.984,94	1,40	3.252,45	4,55	31.237,39	1,51
Strom	15.423,55	-,77	364,87	-,51	15.788,42	-,77
Wasser	1.130,17	-,06	36,74	-,05	1.166,91	-,06
Reparaturen	4.559,19	-,23	2.571,35	3,60	7.130,54	-,35
Direkte Abschreibung	16.648,--	-,84	7.478,--	10,46	24.126,--	1,1
<u>anteilige Kosten von:</u>						
Kohlenbahn	223,03	-,01	4,93	-,01	227,96	-,01
Trumble-Anlage	117,72	-,01	--	-	117,72	-,01
Laboratorium	13.099,09	-,66	7.009,50	9,80	20.108,59	-,97
Anteilige allgemeine Kosten	12.501,93	-,63	4.024,69	5,63	16.526,62	-,8
	108.924,22	5,47	28.144,10	39,36	137.068,32	6,61
Vergleich 1938						6,26
Vergleich 1937						--

~~Verg. Harburg~~
Jahresbericht 1939

IX. UTKOSTEN.

3. Kostenliederung der Produktionsbetriebe.

Durchsatz	1.1.-31.8.39		1.9.-31.12.39		Gesamt	
	Hartfalddestillation					
	32.461 ts Rt	je ton	10.100ts	je ton	42.561 ts	je ton
Gehälter, Fonds etc.	2.707,55	-,08	1.739,04	-,17	4.446,59	-,10
Lohn einschl. Soz. Vers.	1.645,07	-,05	745,70	-,07	2.390,77	-,06
Kohlen	63.791,35	1,97	28.769,62	2,85	92.550,97	2,17
Verbrauchsmaterial	27,24	-	42,28	-	69,52	-
Dampf	7.528,92	-,23	4.357,22	-,43	11.886,14	-,28
Strom	445,58	-,01	191,67	-,02	637,25	-,02
Wasser	5.777,50	-,18	1.505,74	-,15	7.283,24	-,17
Reparaturen	33.646,93	1,04	29.755,23	2,95	63.403,16	1,49
Direkte Abschreibung	16.485,--	-	8.253,--	-,82	24.738,--	-,58
<u>anteilige Kosten von:</u>						
Kohlenbahn	3.162,91	-,10	1.541,60	-,15	4.704,51	-,11
Trumble-Anlage	2.049,71	-,06	--	-	2.049,71	-,06
Zirkulationspumpenhaus	18.499,10	-,57	11.710,21	1,16	30.209,31	-,71
Vacuumpumpenhaus	8.233,95	-,25	6.085,74	-,60	14.319,69	-,34
Förderpumpenhaus	4.829,73	-,15	3.610,80	-,36	8.440,53	-,20
Vorlage- u. Messtanks	5.014,49	-,15	5.865,82	-,58	10.880,31	-,24
Laboratorium	19.620,05	-,60	10.498,88	1,04	30.118,93	-,71
Anteilige allgemeine Kosten	17.957,62	-,56	13.917,25	-	31.874,87	-,75
	211.422,70	6,51	128.590,80	12,73	340.013,50	7,98
Vergleich 1938						4,55
Vergleich 1937						3,74

J o r k H a r b u r g
Monatsbericht 1939

IX. UNKOSTEN

3. Kostengliederung der Produktionsbetriebe.

Durchsatz	Raff. Säurebehandlung				52.009 ts Gesamt	je ts
	v.1.1.39- 40.422 ts Kosten	31.8.39 je ts	v.1.9.39- 17.587 ts Kosten	31.12.39 je ts		
Gehälter, Fonds etc.	9.585,20	-,24	5.931,84	-,34	15.518,04	-,27
Lohn einschl. Soz.Vers.	15.581,14	-,41	7.545,96	-,43	24.128,10	-,42
Säure	50.254,72	1,24	19.489,17	1,11	69.743,89	1,20
Erde und Kalk	-	-	-	-	-	-
Verbrauchsmat.	1.179,12	-,05	229,20	-,01	1.408,32	-,02
Reparaturen	7.001,93	-,17	2.643,37	-,15	9.645,30	-,17
Dampf	16.790,19	-,42	9.580,59	-,54	26.370,78	-,45
Strom	202,57	-,	-	-	202,57	-
Wasser	823,54	-,02	274,61	-,02	1.098,15	-,02
direkte Abschr. allg.anteilige Kosten	14.243,--	-,35	6.848,--	-,39	21.091,--	-,36
	27.423,30	-,68	17.174,15	-,97	44.597,45	-,78
	144.085,71	3,56	69.717,89	3,96	213.803,60	3,69
Vergleich 1938						3,38
Vergleich 1937						3,02
	Raff. Erdebehandlung				54.862 Gesamt	je ts.
	v.1.1.39- 38.356 ts Kosten	31.8.39 je ts	v.1.9.39- 16.506 ts Kosten	31.12.39 je ts		
Gehälter etc.	9.434,--	-,25	5.953,83	-,36	15.387,83	-,28
Lohn + Soz.Vers.	33.696,92	-,88	14.079,18	-,85	47.776,10	-,87
Säure	-	-	-	-	-	-
Erde u. Kalk	283.231,30	7,38	105.687,60	6,40	388.918,90	7,09
Verbrauchsmat.	5.666,73	-,15	1.823,96	-,11	7.490,69	-,14
Reparaturen	9.446,32	-,25	1.609,--	-,10	11.055,32	-,20
Dampf	23.480,93	-,61	15.837,66	-,96	39.318,59	-,72
Strom	4.589,22	-,12	1.909,85	-,12	6.499,07	-,12
Wasser	191,46	-,	62,33	-,	253,79	-,
direkte Abschr. allg.ant.Kosten	41.707,--	1,09	21.648,--	1,31	63.355,--	1,15
	52.540,33	1,37	23.489,87	1,43	76.030,20	1,39
	463.984,21	12,10	192.101,28	11,64	656.085,49	11,96
Vergleich 1938						11,94
Vergleich 1937						10,53

V o r k H a r b u r g
Jahresbericht 1939

IX. UMSATZ:

4) Die Gestehungspreise für Dampf, Strom und Wasser.

I. Dampf

Es wurden folgende Mengen Dampf erzeugt:

	<u>in 1938:</u>	<u>in 1939:</u>
im normalen Kesselhaus- betrieb aus Kohle	222.747,- ts - 72%	312.177 1/2 ts - 77%
Aus Abfallprodukten:		
a) Säureharz	25.267,- ts - 8%	25.143,- ts - 6%
b) Filtererde/Kohle- Gemisch, bestehend in 1938 aus:		
44% Erde,		
56% Feinkohle	61.431,- ts - 20%	69.120, 1/2 ts - 17%
	<u>309.445,- ts - 100%</u>	<u>406.441,- ts - 100%</u>

Der Gestehungspreis für 1 ts erzeugten Dampf betrug insgesamt
im Mittel berechnet:

in 1936 RM 3,88) mit einem Kohlen-	(RM 1,62
1937 " 3,51) wertanteil auf einer	(" 1,60
1938 " 3,20) Kohlenpreisbasis	(" 1,65
1939 " 3,59) von RM 15,-- per	(" 1,77
	1 ts Kohle	

W. E. K. H. A. F. U. R. S.
Jahresbericht 1939

IX. UNKOSTEN

	Dampf aus Kohle		Dampf aus Säureharz		Dampf aus 44% Filtererde 31% 56% Kohle 69%	
	1938	1939	1938	1939	1938	1939
1. Lohr. und Gehalt einschl. Sozial- lasten f. Wartung	-,19	-,19	-,77	-,72	-,62	-,46
2. Reparatur u. Un- terhaltung	-,14	-,08	-,38	-,58	-,04	-,03
3. Kohlen	2,32	2,63	-	-	1,76	1,77
4. Zellgefälle	-	-	-,06	-,05	-,06	-,05
5. Wasser	-,05	-,06	-	-	-	-
6. Strom	-,01	-,01	-,03	-,07	-,01	-,01
7. Allgemeine Ver- brauchsmateria- lien	-,05	-,09	-,04	-,02	-,02	-
8. Versicherung	-,04	-,02	-,04	-,09	-,02	-,02
9. Abschreibungen	-,32	-,27	1,02	1,04	-,20	-,18
10. Anteilige Kosten der Kohlenbahn	-,16	-,13	-	-	-,12	-,09
11. Allgemeine Kosten	-,05	-,11	-,21	-,56	-,12	-,12
	3,33	3,59	2,55	3,13	2,97	2,73

Aus der obigen Aufstellung geht hervor, wie sich der durchschnittliche Preis des in allen Verbrennungsbetrieben erzeugten Dampfes auf die einzelnen Verbrennungsbetriebe verteilt.

Werk Harburg
Jahresbericht 1939.

IX. UFKOSTEN

Zerlegt man die gesamten Kosten der Dampferzeugung unter Berücksichtigung der insgesamt erzeugten Dampfmenge, so ergibt sich folgende Gliederung:

Art	1938	1939
<u>1. Löhne u. Gehälter einschl. Soz. Last.:</u>		
a) Kesselhaus-Kohleverbrennung	-.15	-.14
b) Säureharz-Verbrennung	-.06	-.04
c) Filtererde-Verbrennung	<u>-.12</u> -.33	<u>-.08</u> -.26
<u>2. Reparatur und Unterhalt:</u>		
a) Kesselhaus-Kohleverbrennung	-.11	-.06
b) Säureharz-Verbrennung	-.03	-.03
c) Filtererde-Verbrennung	<u>-.01</u> -.15	<u>-.01</u> -.10
<u>3. Kohlen</u>	2.02	2.32
<u>4. Zollgefälle</u>	-.02	-.01
<u>5. Wasser</u>	-.03	-.05
<u>6. Strom</u>	-.01	-.01
<u>7. Allg. Verbrauchs-Mat.</u>	-.04	-.06
<u>8. Versicherung</u>	-.03	-.03
<u>9. Abschreibungen:</u>		
a) Kesselhaus-Kohleverbrennung	-.23	-.21
b) Säureharz-Verbrennung	-.08	-.06
c) Filtererde-Verbrennung	<u>-.04</u> -.35	<u>-.03</u> -.30
<u>10. Anteilige Kosten der Kohlenbahn</u>	-.13	-.12
<u>11. Allgemeine Kosten</u>	-.09	-.16
	3.20	3.42

Werk Harburg
Jahresbericht 1939

IX. UMLÖSTEN

a) Strom:

Der Preis für 1 KW, von den Städtischen Werken der Stadt Harburg bezogen, betrug einschliesslich der eigenen Kosten unseres Werkes:

in 1937	RM 0,05
" 1938	" 0,05
" 1939	" 0,05

b) Wasser:

Der Gestehungspreis für 1000 cbm Wasser betrug:

in 1937	RM 26,46
" 1938	" 22,28
" 1939	" 19,63